

Büro der
Kreistagsvorsitzenden

Ergebnisniederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (HFA/X-021/2019)
des Landkreises Darmstadt-Dieburg

am 02.09.2019, 15:04 Uhr bis 16:30 Uhr,
Kreistagssitzungssaal,
Kreishaus Darmstadt, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt

\- - -

Tagesordnung

TOP	Betreff
	Öffentlicher Teil
1.	Vorbereitung der Kreistagssitzung
1.1.	Nachtragswirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs Da-Di-Werk Vorlage: 2346-2019/DaDi
1.2.	Anlagerichtlinien Vorlage: 2135-2019/DaDi
1.3.	Ausfallbürgschaft zugunsten der Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg, -DA-DI Dienstleistungs GmbH- Vorlage: 2398-2019/DaDi
1.4.	Mensakonzept 2025 Vorlage: 1682-2018/DaDi
1.4.1.	Mensakonzept 2025 – Änderungsantrag SPD, Grüne, FDP Vorlage: 2586-2019/DaDi
1.5.	Den Landkreis Darmstadt-Dieburg symbolisch zu einem sicheren Hafen zu machen (Vorlagen-Nr. 2204-2019/DaDi) Vorlage: 2362-2019/DaDi
1.6.	Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg 2019-2024 Vorlage: 2394-2019/DaDi
1.7.	„Fairtrade-Landkreis Darmstadt-Dieburg“ – Verwendung von Fair-Trade Produkten bei Gremien- und Gästebewirtungen des Kreistags, des Kreisausschusses sowie der Dezernatsbüros Vorlage: 2395-2019/DaDi

1.8.	Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt am Main "Landpartie 1.0 Landkreis Darmstadt-Dieburg" Vorlage: 2397-2019/DaDi
1.9.	Zukunftswerkstatt: Standortbewertungskriterien Vorlage: 2482-2019/DaDi
1.10.	Essensversorgung - Antrag CDU Vorlage: 0344-2016/DaDi
1.11.	Flächendeckender Breitbandausbau im Landkreis Darmstadt-Dieburg – Antrag FW-PP Vorlage: 1841-2018/DaDi
1.12.	Umsetzung eines Mindestlohnes von 12 € im Landkreis Darmstadt Dieburg – Antrag Die Linke Vorlage: 2318-2019/DaDi
1.12.1.	Ergänzende Informationen zur Umsetzung eines Mindestlohnes von 12 € im Landkreis Darmstadt Dieburg – Beantwortung der Nachfrage Vorlage: 2525-2019/DaDi
1.13.	Schnellradwegkonzept zwischen Ost- und Westkreis – Antrag FALD Vorlage: 2485-2019/DaDi
1.14.	Ächtung von extremistischer Gewalt – Antrag AfD Vorlage: 2501-2019/DaDi
1.14.1.	Ächtung von extremistischer Gewalt – Änderungsantrag SPD, Grüne, FDP Vorlage: 2587-2019/DaDi
1.15.	Erhöhung der Aufwandspauschale für die Teilnahme am elektronischen Sitzungsdienst – Antrag FALD Vorlage: 2460-2019/DaDi
1.16.	Änderung der Geschäftsordnung des Kreistages Darmstadt Dieburg – Antrag Die Linke Vorlage: 2503-2019/DaDi
1.17.	Mitgliedschaft im kommunalen Arbeitgeberverband Hessen – Antrag Die Linke Vorlage: 2504-2019/DaDi
1.18.	ÖPNV Sofortprogramm – Antrag Die Linke Vorlage: 2505-2019/DaDi
1.19.	Änderung der Geschäftsordnung für den Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg – Antrag SPD, Grüne, FDP, CDU Vorlage: 2513-2019/DaDi
1.19.1.	Änderung der Geschäftsordnung für den Kreistag des Landkreises Dramstadt-Dieburg – Änderungsantrag FALD Vorlage: 2556-2019/DaDi
1.20.	Verkehrliche Entwicklung nach und um Darmstadt – Antrag CDU Vorlage: 2514-2019/DaDi
1.21.	ÖPNV Ostkreis – Antrag SPD, Grüne, FDP Vorlage: 2519-2019/DaDi

1.21.1.	ÖPNV Ostkreis – Änderungsantrag FW-PP Vorlage: 2576-2019/DaDi
1.22.	Sportförderung – Antrag SPD, Grüne, FDP Vorlage: 2520-2019/DaDi
1.23.	Auflösung SENIO-Zweckverband – Antrag SPD, Grüne, FDP, CDU Vorlage: 2521-2019/DaDi
1.24.	Kapazitätserweiterung für die Odenwaldbahn – Antrag FW-PP Vorlage: 2522-2019/DaDi
1.25.	Resolution für einen Mindestlohn von 12 € – Antrag Die Linke Vorlage: 2319-2019/DaDi
1.26.	Resolution ICAN Städteappell – Antrag Die Linke Vorlage: 2506-2019/DaDi
2.	Kenntnisnahmen
2.1.	Bürgschaft zur Erhaltung und Modernisierung von Hallen- und Freibädern – Übernahme einer Bürgschaft für den Wassersportverein Dieburg e.V. Abschluss der Absichtserklärung Vorlage: 2342-2019/DaDi
2.2.	Aufnahme eines Darlehens für Landkreis aus der Kreditermächtigung 2017 Vorlage: 2209-2019/DaDi
2.3.	Änderung der Förderrichtlinien der Kinder- und Jugendförderung des Landkreises Darmstadt-Dieburg Vorlage: 2279-2019/DaDi
2.4.	Planungsphase 0 des Schulbau-Projektes Auf der Leer, Dieburg Vorlage: 2137-2019/DaDi
2.5.	Prolongation eines Kommunaldarlehens ab dem 01.07.2019 (Da-Di-Werk, Betriebszweig Gebäudemanagement) Vorlage: 2264-2019/DaDi
2.6.	Prolongation eines Kommunaldarlehens ab dem 28.06.2019 (Da-Di-Werk, Betriebszweig Gebäudemanagement) Vorlage: 2267-2019/DaDi
2.7.	Prolongation eines variablen Darlehens ab dem 01.07.2019 in Höhe von 2.955.000,00 € (Da-Di-Werk, Betriebszweig Gebäudemanagement) Vorlage: 2274-2019/DaDi
2.8.	Prolongation eines Kommunaldarlehens ab dem 30.07.2019 (Da-Di-Werk, Betriebszweig Gebäudemanagement) Vorlage: 2285-2019/DaDi
2.9.	Ankauf eines gebrauchten Schulgebäudes (schlüsselfertig) Vorlage: 2436-2019/DaDi
2.10.	Grundsatzbeschluss Wichernschule Vorlage: 2453-2019/DaDi
2.11.	Zur Kinderarmut im Landkreis Darmstadt-Dieburg Vorlage: 2435-2019/DaDi

2.12.	Verteilung des Jahresüberschusses 2018 der Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt Vorlage: 2440-2019/DaDi
2.13.	Verteilung des Jahresüberschusses 2018 der Sparkasse Dieburg Vorlage: 2442-2019/DaDi
2.14.	208. Vergleichende Prüfung "Haushaltsstruktur 2018: Landkreise" Vorlage: 2451-2019/DaDi
2.15.	Aufsichtsbehördliche Genehmigung der Haushaltssatzung 2019 Vorlage: 2454-2019/DaDi
2.16.	Bericht über den Haushaltsvollzug zum 30.06.2019 Vorlage: 2455-2019/DaDi
2.17.	Entwicklung vom "Masterplan 2020+" zur #Zukunftswerkstatt Vorlage: 2457-2019/DaDi
2.18.	Zukunftswerkstatt: Ergebnisse des Beteiligungsaufrufs zu Standortfaktoren Vorlage: 2483-2019/DaDi
3.	Mitteilungen und Anfragen

Anwesende	
Fraktion der SPD	
Herr Hans-Dieter Karl	
Herr Matti Merker	Vertreter für Abg. Larem, Hans-Joachim
Herr Bürgermeister Werner Schuchmann	
Frau Bürgermeisterin Christel Sprößler	
Frau Gabriele Winter	Vertreterin für Abg. Hartmann, Karl
Fraktion der CDU	
Herr Bürgermeister Carsten Helfmann	
Herr Fraktionsvorsitzender Lutz Köhler	
Frau Corinna Philippe-Küppers	
Herr Reinhard Rupprecht	
Fraktion von Bündnis90/Die Grünen	
Herr Rainer Schönenberg	
Herr Wolfgang Stühler	
Fraktion der AfD	
Herr Fraktionsvorsitzender Prof. Ulf Seiler	
Fraktion der FDP	
Herr Fraktionsvorsitzender Wilhelm Reuscher	
Fraktion der FW-PP	
Herr Fraktionsvorsitzender Karl-Heinz Prochaska	
Fraktion der Fraktion 21	
Herr Fraktionsvorsitzender Hans Mohrmann	
Fraktion von Die Linke	
Herr Werner Bischoff	Vertreter für Abg. Deistler, Martin
Kreistagspräsidium	
Herr Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Friedrich Battenberg	bis TOP 2.8 (16:23 Uhr)
Herr Siegfried Sudra	
Frau Bärbel van Dijk	bis TOP 2.8 (16:23 Uhr)
Kreisausschuss	
Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas	
Frau Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück	
Frau Kreisbeigeordnete Angelika Dahms	
Herr Kreisbeigeordneter Friedrich Herrmann	
Herr Kreisbeigeordneter Marco Hesser	
Frau Kreisbeigeordnete Doris Hofmann	
Herr Kreisbeigeordneter Thomas Lindgren	
Frau Kreisbeigeordnete Dr. Margarete Sauer	
Herr Kreisbeigeordneter Tilman Schmieder-Harth	
Frau Kreisbeigeordnete Jessika Tips	
beratende Mitglieder	
Herr Donato Girardi	Kreisausländerbeirat
Verwaltung	

Anwesende
Herr Jens Dony
Herr Roman Gebhardt
Herr Holger Gehbauer
Frau Nicole Hantsche
Frau Helene Herliz
Herr Rainer Leiß
Herr Patrick Nickel
Herr Steffen Petry
Herr Jens Rothermel
Frau Cornelia Schuster
Frau Anja Simon
Frau Ute von Massow
Herr Stefan Weber
Herr Julius Wörner

Abwesende
Fraktion der SPD
Herr Karl Hartmann
Herr Hans-Joachim Larem
Fraktion von Die Linke
Herr Fraktionsvorsitzender Martin Deistler

Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann stellt fest:

1. Die Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses ist form- und fristgerecht ergangen.
2. Der Haupt- und Finanzausschuss ist beschlussfähig.
3. **Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann** verweist auf die aktualisierte Tagesordnung. Er schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 1.16, 1.19 und 1.19.1 gemeinsam aufzurufen und zu beraten. Er stellt fest, dass sich von Seiten des Haupt- und Finanzausschusses hiergegen kein Widerspruch erhebt.
   Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann teilt mit, dass **Landrat Schellhaas** die Vorlage unter Tagesordnungspunkt 1.4 zurückgezogen hat, da noch weiterer Beratungsbedarf besteht. **Abg. Köhler** (CDU) regt an, dass auch der Antrag unter Tagesordnungspunkt 1.10 zurückgestellt wird, bis das Mensakonzept erneut aufgerufen und beraten wird. **Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann** stellt zu dieser Verfahrensweise das Einvernehmen des Haupt- und Finanzausschusses fest.
   Abg. Sprößler (SPD) schlägt zu den Tagesordnungspunkten 1.6, 1.18, 1.20, 1.21, 1.21.1 und 1.24 vor, den Infrastruktur-, Gesundheits- und Umweltausschuss als federführenden Ausschuss zu benennen und im Haupt- und Finanzausschuss keine Beschlussempfehlung herbeizuführen. **Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann** stellt zu dieser Verfahrensweise das Einvernehmen des Haupt- und Finanzausschusses fest.
   Abg. Sprößler (SPD) beantragt, die Anträge der Fraktion von FALD unter den Tagesordnungspunkten 1.13 (Vorlage-Nr. 2485-2019/DaDi), 1.15 (Vorlage-Nr. 2460-2019/DaDi) und 1.19.1 (Vorlage-Nr. 2556-2019/DaDi) von der Tagesordnung abzusetzen.
   Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann stellt zu dieser Verfahrensweise das

Einvernehmen des Haupt- und Finanzausschusses fest.
Weiter beantragt **Abg. Sprößler** (SPD), die Tagesordnungspunkte 1.12, 1.12.1 und 1.25 von der Tagesordnung abzusetzen, da diese bereits im Haupt- und Finanzausschuss beraten wurden. **Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann** stellt zu dieser Verfahrensweise das Einvernehmen des Haupt- und Finanzausschusses fest.
Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht erhoben.

4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der 20. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses wurden nicht erhoben.
5. Schriftführer ist Steffen Petry.

Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann teilt mit, dass **Abg. Karl** (SPD) den Vorsitz im Haupt- und Finanzausschuss zum 19.08.2019 niedergelegt hat. Er bedankt sich bei **Abg. Karl** (SPD) für die geleistete Arbeit als Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses.

Protokoll
des öffentlichen Teils

Beschluss zu TOP 1.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Vorbereitung der Kreistagssitzung**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 1.1.

Vorlage-Nr.: 2346-2019/DaDi

Aktenzeichen: 031-010

Betreff: **Nachtragswirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs Da-Di-Werk**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

Vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2019 des Landkreises Darmstadt-Dieburg durch die Aufsichtsbehörde legt die Betriebskommission gemäß § 7 Abs. 3 Ziff. 1 des Eigenbetriebsgesetzes den Entwurf des Nachtragswirtschaftsplanes 2019 dem Kreisausschuss zur Feststellung und Weiterleitung an den Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat den Nachtragswirtschaftsplan des Da-Di-Werkes für das Wirtschaftsjahr 2019 in seiner Sitzung am 09.09.2019 wie folgt beschlossen:

1. Mit dem Nachtragswirtschaftsplan werden

			und damit der Gesamtbetrag des Wirtschaftsplanes einschließlich des Nachtrages	
	erhöht um €	vermindert um €	gegenüber bisher €	auf nunmehr festgesetzt €
a) im Erfolgsplan				
die Erträge	---	---	Keine Änderung	
die Aufwendungen	---	---	Keine Änderung	
b) im Vermögensplan				
die Einnahmen	---	---	57.345.900,00	57.345.900,00
die Ausgaben	---	---	57.345.900,00	57.345.900,00

2. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, bleibt unverändert.

3. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Ausgaben in künftigen Jahren für Investitionen bleibt unverändert.

4. Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag nicht verändert.

5. Der bisherige Stellenplan wird nicht geändert.

Darmstadt, den 09.09.2019 in Vertretung

Christel Fleischmann
Erster Kreisbeigeordneter

Abstimmungsergebnis:

☐ **einstimmig**
Zustimmung (Ja): ☐
Ablehnung (Nein): ☐
Enthaltung: ☐

Detailergebnis, wenn zutreffend	**Zustimmung (Ja):**	**Ablehnung (Nein):**	**Enthaltung:**
SPD	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☒	☐	☐
CDU	☐	☒	☐
AfD	☒	☐	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☒	☐	☐
F 21	☒	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.2.

Vorlage-Nr.: 2135-2019/DaDi

Aktenzeichen: 039-011

Betreff: **Anlagerichtlinien**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

Die Richtlinie für Kapitalanlagen des Landkreises Darmstadt-Dieburg und der Eigenbetriebe Kreiskliniken und Da-Di-Werk -Anlagerichtlinie- wird unverändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

☐ **einstimmig**

Zustimmung (Ja): ☐
Ablehnung (Nein): ☐
Enthaltung: ☐

Detailergebnis, wenn zutreffend	**Zustimmung (Ja):**	**Ablehnung (Nein):**	**Enthaltung:**
SPD	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☒	☐	☐
CDU	☒	☐	☐
AfD	☐	☐	☒
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☒	☐	☐
F 21	☐	☐	☒

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.3.

Vorlage-Nr.:	2398-2019/DaDi
Aktenzeichen:	031-034
Betreff:	**Ausfallbürgschaft zugunsten der Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg, -DA-DI Dienstleistungs GmbH-**
Beschluss:	**ungeändert beschlossen**

Landrat Schellhaas teilt mit, dass im Bereich der Pflegeschulen eine Zusammenarbeit mit der Asklepios Klinik geplant ist. Hierzu sollen Gesellschafteranteile in Höhe von 49 % veräußert werden. Eine entsprechende Beschlussvorlage kündigt **Landrat Schellhaas** für die nächste Sitzung des Kreistages am 09.09.2019 an.

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 300.000,00 € bei der Sparkasse Dieburg zugunsten der Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg – DA-DI Dienstleitstungs GmbH- für die Dauer von drei Jahren.

Für die Bürgschaftsgewährung wird eine Aval-Provision erhoben.

Abstimmungsergebnis:

☒ **einstimmig**

Zustimmung (Ja):	☒
Ablehnung (Nein):	☐
Enthaltung:	☐

Detailergebnis, wenn zutreffend	**Zustimmung (Ja):**	**Ablehnung (Nein):**	**Enthaltung:**
SPD	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
AfD	☐	☐	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☐
F 21	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.4.

Vorlage-Nr.:	1682-2018/DaDi
Aktenzeichen:	213-004
Betreff:	**Mensakonzept 2025**
Beschluss:	**zurückgezogen**

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreisausschuss wird beauftragt zu prüfen, ob im Fachbereich Schulservice eine Vollzeitstelle geschaffen werden kann, die den Auftrag erhält, den Prozess der Essensausgabe und Beschaffung an Schulen zu betreuen und im Rahmen eines Qualitätsmanagements weiter zu entwickeln. Hierbei ist der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit zu beachten.

2. Es wird eine Bestandsaufnahme sämtlicher Kochküchen des Landkreises und seiner Beteiligungen erarbeitet mit dem Ziel des bedarfsgerechten Ressourceneinsatzes und wenn möglich einer interkommunalen Zusammenarbeit.

3. Der Kreistag wird über den laufenden Prozess unterrichtet.

Beschluss zu TOP 1.4.1.

Vorlage-Nr.:	2586-2019/DaDi
Aktenzeichen:	213-004
Betreff:	**Mensakonzept 2025 – Änderungsantrag SPD, Grüne, FDP**
Beschluss:	**zurückgezogen**

Beschlussvorschlag:

- Die Vorlage erhält den Titel „Mensakonzept“
- Absatz 1. wird wie folgt geändert:
  „Der Kreisausschuss wird beauftragt, eine Stelle zu schaffen, die den Auftrag erhält…“.
- Am Ende des Absatz 1. Wird angefügt:
  „Die zu schaffende Stelle wird auf 3 Jahre befristet.“

Beschluss zu TOP 1.5.

Vorlage-Nr.: 2362-2019/DaDi

Aktenzeichen: 450-011

Betreff: **Den Landkreis Darmstadt-Dieburg symbolisch zu einem sicheren Hafen zu machen (Vorlagen-Nr. 2204-2019/DaDi)**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Abg. Helfmann (CDU) beantragt eine getrennte Abstimmung über die Ziffern 1, 2 bis 4 und 5 des Beschlussvorschlages. **Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann** stellt fest, dass sich von Seiten des Haupt- und Finanzausschusses hiergegen kein Widerspruch erhebt.

Sodann lässt **stellvertretender Vorsitzender Schuchmann** über die Ziffern 1, 2 bis 4 und 5 des Beschlussvorschlages getrennt abstimmen. Er stellt nach der Abstimmung fest, dass allen Ziffern mehrheitlich zugestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg tritt dem Bündnis „SEEBRÜCKE“ bei.

Dies umfasst:

1. Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg verurteilt jede Kriminalisierung von Seenotrettung.
2. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg erklärt sich zum sicheren Hafen.
3. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg erklärt sich bereit, aus Seenot gerettete Menschen, beispielsweise von einem zivilen Seenotrettungsboot direkt aufzunehmen und unterzubringen. Diese Aufnahme geschieht zusätzlich zur Verteilungsquote Asylsuchender.
4. Über alle unternommenen Handlungen mit denen der Landkreis Darmstadt-Dieburg zu einem sicheren Hafen wird, wird er öffentlich berichten.
5. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg spendet einmalig 500,- Euro für das Bündnis „SEEBRÜCKE“.

Die erforderlichen Mittel stehen im Haushaltsplan des Jahres 2019 auf dem Produkt 1.01.01.01.08 (Büro für Migration und Inklusion) und dem Sachkonto 6890000 (sonstige Aufwendungen für Kommunikation) haushaltsrechtlich zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: 1.01.01.01.08
Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2018	2019	2020
Sachkonto: 6890000	0,00 EUR	500,00 EUR	0,00 EUR
Erträge	**2018**	**2019**	**2020**
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Abstimmungsergebnis: Ziffer 1

☐ **einstimmig**

Zustimmung (Ja):	☐
Ablehnung (Nein):	☐
Enthaltung:	☐

Detailergebnis, wenn zutreffend	**Zustimmung (Ja):**	**Ablehnung (Nein):**	**Enthaltung:**
SPD	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☒	☐	☐
CDU	☒	☐	☐
AfD	☐	☒	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☒	☐	☐
F 21	☐	☐	☒

Befangen:

Abstimmungsergebnis: Ziffer 2, 3 und 4

☐ **einstimmig**

Zustimmung (Ja):	☐
Ablehnung (Nein):	☐
Enthaltung:	☐

Detailergebnis, wenn zutreffend	**Zustimmung (Ja):**	**Ablehnung (Nein):**	**Enthaltung:**
SPD	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☒	☐	☐
CDU	☐	☒	☐
AfD	☐	☒	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☒	☐
F 21	☐	☒	☐

Befangen:

Abstimmungsergebnis: Ziffer 5

	☐ **einstimmig**
Zustimmung (Ja):	☐
Ablehnung (Nein):	☐
Enthaltung:	☐

Detailergebnis, wenn zutreffend	**Zustimmung (Ja):**	**Ablehnung (Nein):**	**Enthaltung:**
SPD	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☒	☐	☐
CDU	☒	☒ 1	☐
AfD	☐	☒	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☒	☐	☐
F 21	☐	☒	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.6.

Vorlage-Nr.:	2394-2019/DaDi
Aktenzeichen:	721-003
Betreff:	**Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg 2019-2024**
Beschluss:	**ohne Beschlussempfehlung**

Beschlussvorschlag:

Die Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg 2019-2024 wird unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit beschlossen.
Zur Realisierung der Maßnahmen sind gesonderte Beschlüsse der zuständigen Gremien notwendig.

Beschluss zu TOP 1.7.

Vorlage-Nr.:	2395-2019/DaDi
Aktenzeichen:	990-002
Betreff:	**„Fairtrade-Landkreis Darmstadt-Dieburg“ – Verwendung von Fair-Trade Produkten bei Gremien- und Gästebewirtungen des Kreistags, des Kreisausschusses sowie der Dezernatsbüros**
Beschluss:	**ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

Gemäß den Kriterien für eine anstehende erfolgreiche Bewerbung als Fairtrade-Landkreis Darmstadt-Dieburg wird beschlossen, dass bei allen Sitzungen des Kreisausschusses, des Kreistags mit seinen Ausschüssen sowie auch in den Dezernatsbüros bei einer Sitzungs- bzw. Gästebewirtung mit Kaffee ein „Fairtrade-Kaffee“ sowie mindestens auch ein weiteres Produkt aus Fairem Handel (z.B. Zucker, Tee) verwendet werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Kreisausschuss eine Vorlage zur Besetzung der Steuerungsgruppe zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

☐ **einstimmig**

Zustimmung (Ja):	☐
Ablehnung (Nein):	☐
Enthaltung:	☐

Detailergebnis, wenn zutreffend	**Zustimmung (Ja):**	**Ablehnung (Nein):**	**Enthaltung:**
SPD	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☒	☐	☐
CDU	☒	☐	☐
AfD	☒	☐	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☒	☐	☐
F 21	☐	☒	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.8.

Vorlage-Nr.: 2397-2019/DaDi

Aktenzeichen: 519-026

Betreff: **Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt am Main "Landpartie 1.0 Landkreis Darmstadt-Dieburg"**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg beteiligt sich an dem Projekt Landpartie 1.0 der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Er trägt die Kosten für die Aufwandsentschädigung der teilnehmenden Lehrärzte-/innen sowie deren Übernachtungs- und Fahrtkosten.

Die erforderlichen Mittel stehen im Haushaltsplan 2019 auf dem Produkt 1.07.03.01 (Medizinische Versorgung) und dem Sachkonto 6134000 (Aufwandsentschädigungen für Sonstige) aufgrund von zahlungswirksamen Mehrerträgen aus Kostenerstattungen (Sachkonto 5485000) zur Verfügung. Die Beschlussfassung erfolgt vorbehaltlich der Haushaltsgenehmigung zum Haushalt 2019.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: 1.07.03.01 (Medizinische Versorgung)
Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2018	2019	2020
Sachkonto: 6134000 (Aufwandsentschädigungen für Sonstige)	0,00 EUR	10.000,00 EUR	0,00 EUR
Erträge	**2018**	**2019**	**2020**
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Abstimmungsergebnis:

☒ **einstimmig**

Zustimmung (Ja):	☒
Ablehnung (Nein):	☐
Enthaltung:	☐

Detailergebnis, wenn zutreffend	**Zustimmung (Ja):**	**Ablehnung (Nein):**	**Enthaltung:**
SPD	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
AfD	☐	☐	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☐
F 21	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.9.

Vorlage-Nr.:	2482-2019/DaDi
Aktenzeichen:	033-001
Betreff:	**Zukunftswerkstatt: Standortbewertungskriterien**
Beschluss:	**ungeändert beschlossen**

Landrat Schellhaas gibt weitere Erläuterungen. Fragen werden beantwortet.

Beschlussvorschlag:

Der als Anlage 1 dieser Vorlage beigefügte Kriterienkatalog wird als Grundlage für die Prüfung und Bewertung in Frage kommender Standorte für die Neuausrichtung der Kreisverwaltung beschlossen.

Der Kreisausschuss wird beauftragt,

1. die Städte und Gemeinden um Rückmeldung zu möglichen Flächen zu bitten,

2. gefundene Flächen anhand des Kriterienkatalogs zu prüfen und zu bewerten und

3. dem Kreistag spätestens zur ersten Sitzung im Jahr 2020 einen Bericht und weiteren Handlungsvorschlag vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

☐ **einstimmig**

Zustimmung (Ja):	☐
Ablehnung (Nein):	☐
Enthaltung:	☐

Detailergebnis, wenn zutreffend	**Zustimmung (Ja):**	**Ablehnung (Nein):**	**Enthaltung:**
SPD	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☒	☐	☐
CDU	☐	☒	☐
AfD	☐	☒	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☒	☐	☐
F 21	☐	☒	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.10.

Vorlage-Nr.:	0344-2016/DaDi
Aktenzeichen:	490-001
Betreff:	**Essensversorgung - Antrag CDU**
Beschluss:	**zurückgestellt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt ein Konzept zur Einführung einer zentralen Essensversorgung der Schulen, Krankenhäuser und Kreishäuser durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg durch eine eigene Organisationsform (Eigenbetrieb, GmbH) binnen Jahresfrist zu prüfen.

Beschluss zu TOP 1.11.

Vorlage-Nr.:	1841-2018/DaDi
Aktenzeichen:	890-003
Betreff:	**Flächendeckender Breitbandausbau im Landkreis Darmstadt-Dieburg – Antrag FW-PP**
Beschluss:	**zurückgestellt**

Abg. Prochaska (FW-PP) schlägt vor, den Antrag analog zu den Beratungen des Infrastruktur-, Gesundheits- und Umweltausschusses zurückzustellen bis in der nächsten Sitzungsrunde ein Sachstandsbericht zum Breitbandausbau im Landkreis Darmstadt-Dieburg vorliegt und **Herr Rinnenbach** hierzu im Infrastruktur- Gesundheits- und Umweltausschuss berichtet hat.

Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann stellt zu dieser Verfahrensweise das Einvernehmen des Haupt- und Finanzausschusses fest.

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreisausschuss beauftragt den NGA-Zweckverband, mit Hochdruck die Gigabitstudie zum Status der verfügbaren Bandbreiten im gesamten Kreisgebiet fertigzustellen.

2. Für die unterversorgten Gebiete (weniger als 50 Mbit) - schwerpunktmäßig im ländlichen Bereich - sind sehr zeitnah aus den Landes- und Bundesprogrammen Mittel zum Ausbau zu beantragen. Der Ausbau sollte die Möglichkeit von Glasfaserstrecken – auch über Freileitungsbau - mit einbeziehen.

3. Für das Kreisgebiet ist zeitnah eine Studie zum Status des Mobilfunkausbaus (LTE-Standard) zu erstellen. Für die unterversorgten Gebiete sind mit den Netzbetreibern entsprechende Verhandlungen aufzunehmen

Beschluss zu TOP 1.12.

Vorlage-Nr.:	2318-2019/DaDi
Aktenzeichen:	024-008
Betreff:	**Umsetzung eines Mindestlohnes von 12 € im Landkreis Darmstadt Dieburg – Antrag Die Linke**
Beschluss:	**abgesetzt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag fordert den Kreisausschuss auf, zu einer Beschlussempfehlung , dass es Ziel der Kreistagspolitik ist (Vgl. Resolution DIE LINKE) einen Mindestlohn in Höhe von 12 € pro Stunde flächendeckend in den

   - kreiseigenen GmbH,s
   - in den umlagefinanzierten Zweckverbänden und Beteiligungen
   - in den vom Landkreis finanzierten und unterstützten Sozialprojekten (z.B. Nachmittagsbetreuung, Honorarkräften der Kinder und Jugendarbeit, sowie bei der Vergabe von Aufträgen durch den Landkreis Darmstadt Dieburg – z.B. Schulreinigung) einzuführen.

2. Der Kreistag fordert den Kreisausschuss auf die unterste Tarifstufe im öffentlichen Dienst (ab 11,22 €) abzuschaffen. Das „Mindeste“ im Landkreis Darmstadt Dieburg muss die Tarifstufe 2 sein.

Beschluss zu TOP 1.12.1.

Vorlage-Nr.:	2525-2019/DaDi
Aktenzeichen:	024-008
Betreff:	**Ergänzende Informationen zur Umsetzung eines Mindestlohnes von 12 € im Landkreis Darmstadt Dieburg – Beantwortung der Nachfrage**
Beschluss:	**abgesetzt**

Landrat Schellhaas gibt auf Nachfrage der Abg. Wucherpfennig (SPD) in der Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales am 11.06.2019 zu den Vorlagen-Nr. 2318-2019/DaDi und 2319-2019/DaDi nachfolgende Informationen zu der derzeitigen Bezahlung in den umlagefinanzierten Zweckverbänden und Beteiligungen des Landkreises Darmstadt-Dieburg zur Kenntnis:

Azur GmbH:

Bei den fest angestellten Beschäftigten (25) erhalten 2 Beschäftigte wegen Besonderheiten eine Bezahlung zwischen 11,00 € und 12,00 €. Ab dem Jahr 2020 liegt die Bezahlung dann über dem Mindestlohn.

Betreuung DaDi gGmbH:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten alle eine Vergütung nach dem TVöD SuE oder VKA.

Die Mini-Jobber und auch die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach der Aufwandsentschädigung § 3 Nr. 26 EStG entlohnt werden, haben einen derzeitigen Stundenlohn von 12,46 €.

Da-Di-Werk:

Im Bereich des Da-Di-Werkes –Gebäudemanagement- werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäß dem verabredeten Tarif-Vertrag bezahlt. Es gibt keine Arbeitsverträge neben dem TVöD-Verträgen.

Eigenbetrieb Kreiskliniken, Dienstleistungs-GmbH, Kreiskliniken-GmbH und Bildungszentrum für Gesundheit:

Seitens der Betriebsleitung und der Geschäftsführungen wird wie folgt Stellung genommen:

„Da der Mindestlohn für alle Berufsgruppen gilt, gehen wir davon aus, dass Sie den Niedriglohnsektor meinen. Den Niedriglohnsektor würden wir per Definition in unseren Unternehmungen im Bereich der Reinigungskräfte sowie im Bereich Service und Hotellerie sehen, wobei dieser fast ausschließlich in unserer Dienstleistungs-GmbH angesiedelt ist.

Im Bereich Service und Hotellerie erhalten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach dem Entgelttarif der DEHOGA Hessen einen Stundensatz von 10,78 €. Hinzuzurechnen sind bei diesem Stundensatz noch ein Urlaubsgeld (abhängig von Beschäftigungsjahr und Anzahl der Urlaubstage), eine Jahressonderzahlung (abhängig von Betriebszugehörigkeit, mindestens 50 % des tariflichen Monatsentgeltes) sowie vermögenswirksame Leistungen in Höhe von 39,88 € (vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer).

Im Bereich unserer Reinigungskräfte zahlen wir laut Entgelttarifvertrag DEHOGA Hessen einen Stundensatz von rechnerisch 11,42 € zzgl. der o.g. Jahressonderzahlungen, Urlaubsgeld und vermögenswirksame Leistungen.

In der Kreiskliniken-GmbH sowie in der Bildungszentrum für Gesundheit GmbH sind keine der genannten Berufsgruppen beschäftigt.

Im Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg liegt die Vergütungsstruktur aufgrund des Tarifvertrages und der langen Betriebszugehörigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den genannten Beträgen.“

Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg:

Bei der MVZ GmbH gibt es keine Beschäftigten im Niedriglohnsektor.

Beschluss zu TOP 1.13.

Vorlage-Nr.:	2485-2019/DaDi
Aktenzeichen:	791-004
Betreff:	**Schnellradwegkonzept zwischen Ost- und Westkreis – Antrag FALD**
Beschluss:	**abgesetzt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, dass der Kreisausschuss ein Schnellradwegkonzept zwischen Ost- und Westkreis entwickeln lässt.

Beschluss zu TOP 1.14.

Vorlage-Nr.:	2501-2019/DaDi
Aktenzeichen:	099-009
Betreff:	**Ächtung von extremistischer Gewalt – Antrag AfD**
Beschluss:	**geändert beschlossen**

Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann stellt nach der Abstimmung zu Tagesordnungspunkt 1.14.1 fest, dass dem Änderungsantrag der SPD, von Bündnis 90/Die Grünen und der FDP mehrheitlich zugestimmt wird und damit der Änderungsantrag den Ursprungsantrag ersetzt. Es wird daher nicht mehr über den Ursprungsantrag der Fraktion der AfD abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg spricht sich gegen jede Form der Unterstützung extremistischer Gewalt aus.

2. Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg spricht sich zugleich dafür aus, sich mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln für eine Stärkung des demokratischen Bewusstseins einzusetzen. Um dieses Ziel zu erreichen, macht er sich die vom Landkreistag sowie dem Städte- und Gemeindebund zuerst unterzeichneten im „Hessischen Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben“ vom 10. Mai 2019 aufgeführten Grundsätze für eine offene und solidarische Gesellschaft zu eigen.

3. Der Kreisausschuss wird aufgefordert, etwa noch notwendige Schritte zur Stärkung des Demokratiebewusstseins in der Bevölkerung des Landkreises und zur Abwehr extremistischer Gewalt einzuleiten.

Beschluss zu TOP 1.14.1.

Vorlage-Nr.:	2587-2019/DaDi
Aktenzeichen:	099-009
Betreff:	**Ächtung von extremistischer Gewalt – Änderungsantrag SPD, Grüne, FDP**
Beschluss:	**ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg spricht sich gegen jede Form der Unterstützung extremistischer Gewalt aus.

2. Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg spricht sich zugleich dafür aus, sich mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln für eine Stärkung des demokratischen Bewusstseins einzusetzen. Um dieses Ziel zu erreichen, macht er sich die vom Landkreistag sowie dem Städte- und Gemeindebund zuerst unterzeichneten im „Hessischen Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben“ vom 10. Mai 2019 aufgeführten Grundsätze für eine offene und solidarische Gesellschaft zu eigen.

3. Der Kreisausschuss wird aufgefordert, etwa noch notwendige Schritte zur Stärkung des Demokratiebewusstseins in der Bevölkerung des Landkreises und zur Abwehr extremistischer Gewalt einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

☐ **einstimmig**

Zustimmung (Ja):	☐
Ablehnung (Nein):	☐
Enthaltung:	☐

Detailergebnis, wenn zutreffend	**Zustimmung (Ja):**	**Ablehnung (Nein):**	**Enthaltung:**
SPD	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☒	☐	☐
CDU	☒	☐	☐
AfD	☐	☒	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☒	☐	☐
F 21	☐	☒	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.15.

Vorlage-Nr.:	2460-2019/DaDi
Aktenzeichen:	012-006
Betreff:	**Erhöhung der Aufwandspauschale für die Teilnahme am elektronischen Sitzungsdienst – Antrag FALD**
Beschluss:	**abgesetzt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, dass die Aufwandspauschale für die Teilnahme am elektronischen Sitzungsdienst von 15 € auf 30 € erhöht wird.

Beschluss zu TOP 1.16.

Vorlage-Nr.:	2503-2019/DaDi
Aktenzeichen:	012-001
Betreff:	**Änderung der Geschäftsordnung des Kreistages Darmstadt Dieburg – Antrag Die Linke**
Beschluss:	**abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

1. § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Kreistages Da/Di wird wie folgt neu gefasst:

„ An den Verhandlungen des Präsidiums nehmen seine Mitglieder und die Schriftführer/in sowie bei Verhinderung eines Mitgliedes ein Stellvertreter/in teil.. Es ist eine Ergebnis – Niederschrift anzufertigen.Fraktionen, die nicht im Präsidium des Kreistages vertreten sind, können eines ihrer Mitglieder mit beratender Stimme entsenden.“

2. § 12 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„ 1. Zwischen Versenden der Einladung zu einer Kreistagssitzung und dem Sitzungstag findet eine Sitzung des Kreistagespräsidiums statt.Für jeden Tagesordnungspunkt gesondert legt das Kreistagespräsidium eine gleiche Summe der Redezeiten für jede Fraktion fest, nach deren Erreichen die oder der Vorsitzende des Kreistages verpflichtet ist, der/m Redner/in der betroffenen Fraktion das Wort zu entziehen oder Wortmeldungen von Mitgliedern der betroffenen Fraktion nicht mehr zuzulassen. Jede Fraktion hat mindestens ein Redezeitkontingent von 20 Minuten. Das Recht der Kreistagsmitglieder eigene Initiativen ausreichend begründen zu können,muss gewährt bleiben.Tagesordnungspunkte können grundsätzlich auch ohne Aussprache abgestimmt werden. Wenn ein Kreistagsmitglied die Aussprache zu einem Tagesordnungspunkt verlangt, ist Gelegenheit zur Aussprache zu geben.“

3. Die in der Kreistagssitzung am 8.4. nicht mit Rederecht bedachten 3 Anträge DIE LINKE können von der Fraktion DIE LINKE nochmals in einer der kommenden Kreistagssitzungen eingebracht werden.

Abstimmungsergebnis:

	☐ **einstimmig**
Zustimmung (Ja):	☐
Ablehnung (Nein):	☐
Enthaltung:	☐

Detailergebnis, wenn zutreffend	**Zustimmung (Ja):**	**Ablehnung (Nein):**	**Enthaltung:**
SPD	☐	☒	☐
Grüne	☐	☒	☐
FDP	☐	☒	☐
CDU	☐	☒	☐
AfD	☒	☐	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☒
F 21	☐	☐	☒

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.17.

Vorlage-Nr.:	2504-2019/DaDi
Aktenzeichen:	024-005
Betreff:	**Mitgliedschaft im kommunalen Arbeitgeberverband Hessen – Antrag Die Linke**
Beschluss:	**abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, dass die Krankenhaus GmbH – auch unter evtl. neuer Organisationsform mit Integration in das Da/Di Werk (beschlossen evtl. in einer Sondersitzung des Kreistages am 16.08.2019) umgehend die Mitgliedschaft im kommunalen Arbeitgeberverband Hessen beantragen und spätestens zum 01.12.2019 dort Mitglied werden wird. Der Landrat und die Gesellschaftsvertreter des Kreises werden die erforderlichen Schritte umgehend veranlassen.

Abstimmungsergebnis:

☐ **einstimmig**

Zustimmung (Ja):	☐
Ablehnung (Nein):	☐
Enthaltung:	☐

Detailergebnis, wenn zutreffend	**Zustimmung (Ja):**	**Ablehnung (Nein):**	**Enthaltung:**
SPD	☐	☒	☐
Grüne	☐	☒	☐
FDP	☐	☒	☐
CDU	☐	☒	☐
AfD	☐	☐	☒
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☒
F 21	☐	☐	☒

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.18.

Vorlage-Nr.: 2505-2019/DaDi

Aktenzeichen: 792-007

Betreff: **ÖPNV Sofortprogramm – Antrag Die Linke**

Beschluss: **ohne Beschlussempfehlung**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, sich für ein ÖPNV Sofortprogramm mit folgenden Punkten, einzusetzen und damit den Klimaschutz aktiv zu fördern:

1. Täglicher Stundentakt der Schnellen Odenwälder Linie RE 80 zwischen Darmstadt Hbf und Wiebelsbach/Heubach und ggf. Verlängerung bis Erbach in den Lücken der RE85 (Frankfurt – Wiebelsbach – Erbach.

2. Täglicher Halbstundentakt auf der Main – Rhein – Bahn (RB 75) zwischen Aschaffenburg und Darmstadt

3. Verdichtung des Straßenbahnverkehres täglich zwischen Alsbach, Jugenheim, Seeheim und Eberstadt auf einen 15 Minuten Takt nach/von Darmstadt Stadtmitte.

4. Lückenfreier Betrieb der Buslinie N im Halbstundentakt an Samstagen und Aufnahme des Betriebes im Halbstundentakt an Sonntagen.

5. Mo – Fr 15 Minuten-Takt auf der Buslinie 0 zwischen Ober Ramstadt – Mühltal und Da-Böllenfalltor

6. Mo – Fr lückenfreier 15 Minuten Takt auf der Buslinie NE und N zwischen Mühltal und Da Böllenfalltor auf jeder Linie.

7. Einsatz von Vier – Wagen – Doppelstockzügen auf der Odenwaldbahn zumindest in den Hauptverkehrszeiten. Damit verbunden können die vorhandenen Itino – Triebwagen zur Verlängerung von 2019 nur einteilig oder zweiteilig fahrenden Zügen eingesetzt werden.

8. Anmietung von separaten Triebwagen für die Pfungstadtbahn, um so freiwerdende Itinos zur Verstärkung von Odenwaldzügen einzusetzen.

- Punkte 1 – 5 lassen sich mit dem 2019 vorhandenen Fuhrpark umsetzen.

- für Punkt 6 sind einige zusätzliche Fahrzeuge (Busse) erforderlich.

- für Punkt 7 sind Doppelstockwagen aus dem Bundesgebiet zusammenzuziehen und Loks anzumieten.

- für Punkt 8 müssen 1- 2 Dieseltriebwagen angemietet werden

DIE LINKE DA/DI beantragt eine getrennte Abstimmung der einzelnen Punkten 1 bis 8.

Beschluss zu TOP 1.19.

Vorlage-Nr.: 2513-2019/DaDi

Aktenzeichen: 012-001

Betreff: **Änderung der Geschäftsordnung für den Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg – Antrag SPD, Grüne, FDP, CDU**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

Der Paragraph 5 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg wird wie folgt geändert:

Eine Fraktion besteht aus mindestens drei Kreistagsabgeordneten.

Abstimmungsergebnis:

☐ **einstimmig**

Zustimmung (Ja): ☐
Ablehnung (Nein): ☐
Enthaltung: ☐

Detailergebnis, wenn zutreffend	**Zustimmung (Ja):**	**Ablehnung (Nein):**	**Enthaltung:**
SPD	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☒	☐	☐
CDU	☒	☐	☐
AfD	☐	☒	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☒	☐
F 21	☐	☒	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.19.1.

Vorlage-Nr.:	2556-2019/DaDi
Aktenzeichen:	012-001
Betreff:	**Änderung der Geschäftsordnung für den Kreistag des Landkreises Dramstadt-Dieburg – Änderungsantrag FALD**
Beschluss:	**abgesetzt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, dass das Kreistagspräsidium zunächst gemäß vorliegender Geschäftsordnung bzw. Satzung zunächst die Änderung der Geschäftsordnung berät, wie vorgesehen.

Beschluss zu TOP 1.20.

Vorlage-Nr.:	2514-2019/DaDi
Aktenzeichen:	792-007
Betreff:	**Verkehrliche Entwicklung nach und um Darmstadt – Antrag CDU**
Beschluss:	**ohne Beschlussempfehlung**

Beschlussvorschlag:

Kurzfristige Lösungen:

1. Es wird ein ständiger Arbeitskreis mit Vertreterinnen und Vertretern von Hessen Mobil, der Stadt Darmstadt, dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, den Kommunen Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Dieburg, Babenhausen, Messel, Mühltal, Ober-Ramstadt, Otzberg, Reinheim und Roßdorf sowie dem RMV und der DADINA eingerichtet, um die jeweiligen Baumaßnahmen und die damit einhergehenden Sperrungen, Umleitungen etc. im Vorfeld aufeinander abzustimmen.

2. Der Kreisausschuss wird beauftragt, zeitnah mit Hessen Mobil und der Stadt Darmstadt Gespräche mit dem Ziel zu führen, dass während der mehrmonatigen Sperrung der B 26 im Bereich des Troges vor dem Ostbahnhof den Verkehr morgens nach Darmstadt und abends aus Darmstadt heraus an der Baustelle vorbeigeleitet und im Zuge dessen ein möglichst effizientes Baustellenmanagement sichergestellt wird. Weiterhin soll der Kreisausschuss mit der DADINA und dem RMV Gespräche dahingehend aufnehmen, dass in der Sperrungszeit das Fahrplanangebot von Bus und Bahn ausgeweitet und damit eine annehmbare und ausreichende Alternative für die Pendlerinnen und Pendler geschaffen wird.

3. Die Trogsanierung verbunden mit dem Bau der Busspur sowie die Sanierung des Lohbergtunnels (B 426) dürfen nicht zeitgleich erfolgen. Dies und die Einrichtung einer großräumigen Umleitung des LKW-Verkehrs während der Tunnelsperrung, um besonders die Anwohnerinnen und Anwohner Mühltals zu entlasten, soll ebenfalls in dem unter Punkt 1 beantragten Arbeitskreis festgelegt werden.

4. Der Kreisausschuss wird beauftragt, den RMV aufzufordern, sämtliche Möglichkeiten auszuschöpfen, um auf den Bahnlinien in der Region (insbesondere der Odenwaldbahn und der RB 75) die notwendigen Zusatzleistungen im Eisenbahnverkehr zu schaffen.

Mittel- und Langfristige Lösungen:

5. Der Kreisausschuss wird beauftragt, nochmals Gespräche mit der Stadt Darmstadt über eine Umgehungsstraße mit Tunnellösung auf Darmstädter Stadtgebiet zu führen. Die Aussagen des sog. „Rentsch-Gutachtens“ sollen als Grundlage mit herangezogen werden.

6. Die DADINA wird – im Einvernehmen mit der Stadt Weiterstadt – beauftragt, den Bau der Straßenbahn von Weiterstadt nach Darmstadt nach positiv abgeschlossener Nutzen-Kosten-Untersuchung (NKU) umzusetzen.

7. Eine Schienenverbindung von Darmstadt in den Ostkreis nach Roßdorf und Groß- Zimmern bleibt weiterhin das Ziel des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Daher wird der

Kreisausschuss beauftragt mit der Bundesregierung Gespräche aufzunehmen, um die Anpassung der Kriterien bei den Nutzen-Kosten-Untersuchungen (NKU), wie z. B. Feinstaubbelastung, Dieseldurchfahrtsverbot, bisher bereits bestehende Linien sowie Umwelt- und Siedlungsentwicklungsaspekte, zu erzielen.

8. Der Ausbau der Odenwaldbahn (z. B. abschnittsweise zweigleisig, verlängerte Bahnsteige und Ausweichmöglichkeiten) und die Umsetzung eines neuen, ausgeweiteten Fahrplankonzeptes für beide Streckenäste sollen zeitnah realisiert werden. Hierzu sind umgehend Gespräche mit dem RMV, dem Land Hessen und den betreffenden Gebietskörperschaften zu führen.

Beschluss zu TOP 1.21.

Vorlage-Nr.:	2519-2019/DaDi
Aktenzeichen:	721-006
Betreff:	**ÖPNV Ostkreis – Antrag SPD, Grüne, FDP**
Beschluss:	**ohne Beschlussempfehlung**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird gebeten, Verhandlungen mit der Stadt Darmstadt über die Finanzierung einer Planung für ein schienengebundenes Verkehrsmittel zwischen dem Darmstädter Schloss und Groß-Zimmern aufzunehmen. Fördermöglichkeiten bei späterer Durchführung der Maßnahme sind mit dem Land zu klären.

Beschluss zu TOP 1.21.1.

Vorlage-Nr.:	2576-2019/DaDi
Aktenzeichen:	721-006
Betreff:	**ÖPNV Ostkreis – Änderungsantrag FW-PP**
Beschluss:	**ohne Beschlussempfehlung**

Beschlussvorschlag:

Angesichts der enormen Tragweite einer möglichen Schienenverbindung zwischen Groß-Zimmern und dem Darmstädter Schloß, die zeitlich bis weit ins nächste Jahrhundert reichen und finanziell heute schon mit einem dreistelligen Millionenbetrag zu Buche schlagen dürfte, bittet der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg die Verwaltung des Landkreises darum, vor weiteren Aktivitäten die folgenden Möglichkeiten nachhaltiger Information kurzfristig zu nutzen:

a) Die Durchführung einer öffentlichen Anhörung auch unter Beteiligung von Stellen, die etwa alternative Schienenverkehrsmittel im Normalspurbetrieb bzw. in Kombination mit Straßenbahngleisen darstellen können oder selbst vorhalten,

b) eine Delegation aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg zur Teilnahme an der Exkursion der Volkshochschule Darmstadt-Dieburg am 12.10.2019 nach Bad Wildbad, Kursnummer 01-02-9104, zu entsenden, um die dortige Stadtbahn zu besichtigen, die ein Vorbild für eine neue schienengebundene Verkehrslösung für die Verbindung von Groß-Zimmern nach Darmstadt/Schloß sein könnte,

c) eine Vorstellungsfahrt eines Zweisystem-Bahnfahrzeuges, welches etwa in Chemnitz eingesetzt wird, auf der Strecke der Odenwaldbahn zu organisieren, womit beispielhaft eine Alternative zu reinem Straßenbahn- und typischem Normalspurbahnbetrieb aufgezeigt würde.

Beschluss zu TOP 1.22.

Vorlage-Nr.:	2520-2019/DaDi
Aktenzeichen:	530-003
Betreff:	**Sportförderung – Antrag SPD, Grüne, FDP**
Beschluss:	**geändert beschlossen**

Abg. Helfmann (CDU) regt an, den letzten Satz des Beschlussvorschlags wie folgt zu ergänzen:

„Der Kreisausschuss kann in Einzelfällen auch Mittel zur Förderung von Sportvereinen und Sportstätten gewähren, die nicht Mitglied im Landessportbund Hessen e.V. sind."

Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann lässt sodann über den Beschlussvorschlag in geänderter Form abstimmen. Er stellt nach der Abstimmung fest, dass diesem einstimmig zugestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

Die Richtlinien über die Sportförderung des Landkreises Darmstadt-Dieburg wird wie folgt geändert.

Punkt VI. Investive Förderungen

1. wird um einen neuen zweiten Absatz ergänzt. Alle anderen Absätze bleiben bestehen und rücken dementsprechend nach hinten:

Der Kreisausschuss kann in Einzelfällen auch Mittel zur Förderung von Sportvereinen und Spotstätten gewähren, die nicht Mitglied im Landessportbund Hessen e.V. sind.

Abstimmungsergebnis:

☒ **einstimmig**

Zustimmung (Ja):	☒
Ablehnung (Nein):	☐
Enthaltung:	☐

Detailergebnis, wenn zutreffend	**Zustimmung (Ja):**	**Ablehnung (Nein):**	**Enthaltung:**
SPD	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
AfD	☐	☐	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☐
F 21	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.23.

Vorlage-Nr.:	2521-2019/DaDi
Aktenzeichen:	415-001
Betreff:	**Auflösung SENIO-Zweckverband – Antrag SPD, Grüne, FDP, CDU**
Beschluss:	**geändert beschlossen**

Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann unterbricht die Sitzung von 16:08 Uhr bis 16:13 Uhr.

Landrat Schellhaas und **Abg. Helfmann** (CDU) nehmen unter Hinweis auf § 25 HGO nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Abg. Philippe-Küppers (CDU) regt an, den zweiten Halbsatz im sechsten Spiegelstrich des Beschlussvorschlags zu streichen:

> „*Sicherstellung einer geeigneten Geschäftsführung bis zur Auflösung, ~~soweit die Aufgaben nicht durch Vergabe an Dritte bereits erfolgt sind, oder noch erfolgen können.~~“*

Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann lässt sodann über den Beschlussvorschlag in geänderter Form abstimmen. Er stellt nach der Abstimmung fest, dass diesem einstimmig zugestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

Die vom Kreistag Darmstadt-Dieburg in die Verbandsversammlung des SENIO-Zweckverbandes entsandten Mitglieder werden aufgefordert, die Auflösung des Zweckverbandes zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu beantragen.

Zur Vorbereitung der Auflösung ist, soweit noch nicht erfolgt, zu veranlassen:

- Aufstellung der Jahresabschlüsse
- Bewertung des Vermögens und der daraus sich ergebenden Verbindlichkeiten des Verbandes
- Klärung über die künftige Verwaltung des Immobilienvermögens
- Prüfung sinnvoller Übertragungsmöglichkeiten von Zuständigkeiten der SENIO auf die Gersprenz-gGmbH (z.B. Vermietungsangelegenheiten)
- Klärung der vertraglich noch bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Dritten
- Sicherstellung einer geeigneten Geschäftsführung bis zur Auflösung.
- Aufnahme von Verhandlungen zur Übertragung von Vermögen und Verbindlichkeiten an die Anteilseigner der Immobilien. Eine Übertragung an Dritte soll geprüft werden.

Abstimmungsergebnis:

☒ **einstimmig**

Zustimmung (Ja):	☒
Ablehnung (Nein):	☐
Enthaltung:	☐

Detailergebnis, wenn zutreffend	**Zustimmung (Ja):**	**Ablehnung (Nein):**	**Enthaltung:**
SPD	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
AfD	☐	☐	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☐
F 21	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.24.

Vorlage-Nr.:	2522-2019/DaDi
Aktenzeichen:	723-003
Betreff:	**Kapazitätserweiterung für die Odenwaldbahn – Antrag FW-PP**
Beschluss:	**ohne Beschlussempfehlung**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg setzt sich für die schnellstmögliche Erweiterung der Kapazitäten auf der Odenwaldbahn ein. Der Einsatz von Doppelstockwagen auf der Strecke wird begrüßt. Die zur technischen Prüfung zur Umsetzbarkeit des Einsatzes zuständige DB Netz AG wird gebeten, ein entsprechendes Machbarkeitstestat auszustellen, was erforderlichenfalls die vom Kreistag entsandten Mitglieder der DADINA~
Verbandsversammlung über dieses Gremium beantragen möchten.

Beschluss zu TOP 1.25.

Vorlage-Nr.:	2319-2019/DaDi
Aktenzeichen:	490-007
Betreff:	**Resolution für einen Mindestlohn von 12 € – Antrag Die Linke**
Beschluss:	**abgesetzt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag Darmstadt Dieburg spricht sich für eine Erhöhung des Mindestlohn auf 12 € pro Stunde bundesweit aus.

2. Die Fraktionen des Kreistages Darmstadt Dieburg fordern ihre Parlamentarier in den Landes – und Bundesparlamenten auf, Initiativen im Bundesrat für die Umsetzung des Mindestlohnes von 12 € pro Stunde einzubringen.

Beschluss zu TOP 1.26.

Vorlage-Nr.:	2506-2019/DaDi
Aktenzeichen:	099-010
Betreff:	**Resolution ICAN Städteappell – Antrag Die Linke**
Beschluss:	**ohne Beschlussempfehlung**

Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann schlägt vor, keine Beschlussempfehlung herbeizuführen und die abschließende Beschlussfassung dem Kreistag zu überlassen. Er stellt zu dieser Verfahrensweise das Einvernehmen des Haupt- und Finanzausschusses fest.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Darmstadt Dieburg möge beschließen und an die Bundesregierung weiterleiten

„Der Kreistag Darmstadt Dieburg ist zutiefst besorgt über die immense Bedrohung, die Atomwaffen für die Bürger/innen der ganzen Welt darstellen. Wir sind fest davon überzeugt, dass unsere Einwohner/innen das Recht auf ein Leben frei von dieser Bedrohung haben müssen. Jeder Einsatz von Atomwaffen, ob vorsätzlich oder versehentlich, würde katastrophale, weitreichende und lang anhaltende Folgen für Menschen und Natur nach sich ziehen. Da begrüßen wir den von den Vereinten Nationen verabschiedeten Vertrag zum Verbot von Atomwaffen 2017 und fordern die Bundesregierung zu deren Beitritt auf.“

Beschluss zu TOP 2.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Kenntnisnahmen**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 2.1.

Vorlage-Nr.:	2342-2019/DaDi
Aktenzeichen:	031-031
Betreff:	**Bürgschaft zur Erhaltung und Modernisierung von Hallen- und Freibädern – Übernahme einer Bürgschaft für den Wassersportverein Dieburg e.V. Abschluss der Absichtserklärung**
Beschluss:	**Kenntnis genommen**

Herr Landrat Schellhaas gibt die mit dem Wassersportverein Dieburg e. V. vereinbarte Absichtserklärung zur Kenntnis.

Beschluss zu TOP 2.2.

Vorlage-Nr.:	2209-2019/DaDi
Aktenzeichen:	031-002
Betreff:	**Aufnahme eines Darlehens für Landkreis aus der Kreditermächtigung 2017**
Beschluss:	**Kenntnis genommen**

Beschluss:

Zur Finanzierung von Investitionen wird der Neuaufnahme eines Kommunaldarlehens bei der **Sparkasse Dieburg** in Höhe von

7.270.894,00 €

zugestimmt.

Der Zinssatz beträgt **-0,100 %** bei einer Zinsbindung bis zum **30.01.2020** und einer Gesamtlaufzeit bis zum 15.12.2029.

Die Tilgung erfolgt in 19 identischen Halbjahresraten in Höhe von jeweils 365.000,00 €
sowie einer Anfangsrate in Höhe von 335.894,00 €

Ausgezahlt wird das Kapital am **01.08.2019**.

In Anspruch genommen wird die Kreditermächtigung für das Haushaltsjahr 2017 (Restbetrag).

Beschluss zu TOP 2.3.

Vorlage-Nr.:	2279-2019/DaDi
Aktenzeichen:	429-001
Betreff:	**Änderung der Förderrichtlinien der Kinder- und Jugendförderung des Landkreises Darmstadt-Dieburg**
Beschluss:	**Kenntnis genommen**

Beschluss:

Die Neufassung der in der Anlage beigefügten Richtlinie über die Förderung der Jugendarbeit der freien Träger im Landkreis Darmstadt-Dieburg wird beschlossen.

Mit der Änderung entstehen keine haushaltsrelevanten Auswirkungen.

Beschluss zu TOP 2.4.

Vorlage-Nr.:	2137-2019/DaDi
Aktenzeichen:	290-013
Betreff:	**Planungsphase 0 des Schulbau-Projektes Auf der Leer, Dieburg**
Beschluss:	**Kenntnis genommen**

Erster Kreisbeigeordneter Fleischmann informiert über folgende Planung:

Die Betriebskommission nimmt den Projektablaufplan sowie die Kostenberechnung der Planungsphase 0 für das Projekt Auf der Leer, Dieburg zur Kenntnis. Die Planungen sehen vor, in einem koordinierten und abgestimmten Prozess, der bis 2033 vorgesehen ist, folgende Einzelmaßnahmen umzusetzen:

1) Abbruch der alten Gutenbergschule und Errichtung eines Parkdecks für ca. 260 Fahrzeuge sowie einer Dreifeldsporthalle.

2) Erweiterung der Gutenbergschule und Anne-Frank-Schule.

3) Abbruch der ABC- Halle und Errichtung des Neubaus Goetheschule sowie Campushaus Dieburg.

4) Umbau und Sanierung der alten Goetheschule als neues Domizil der Alfred-Delp-Schule.

5) Abbruch der Schlossgartenhalle, Errichtung von ca. 100 Parkplätzen und einer Zweifeldsporthalle an gleicher Stelle.

6) Sanierung und Erweiterung der Landrat-Gruber-Schule und Gustav-Heinemann-Schule.

7) Neugestaltung der Außenanlagen Auf der Leer

Der gesamte Prozess der Umgestaltung erstreckt sich über einen Zeitraum von ca. 14 Jahren. Die Gesamtkostenprognose beläuft sich zurzeit auf einen Betrag in Höhe von ca. € 148 Mio.

In den zuständigen Gremien wird regelmäßig über die Entwicklung der einzelnen Bauprojekte und der dazugehörigen Kosten sowie über mögliche Baukostensteigerungen berichtet werden.

Beschluss zu TOP 2.5.

Vorlage-Nr.: 2264-2019/DaDi

Aktenzeichen: 031-009

Betreff: **Prolongation eines Kommunaldarlehens ab dem 01.07.2019 (Da-Di-Werk, Betriebszweig Gebäudemanagement)**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschluss:

Der nach Ablauf der Zinsbindung zum 01.07.2019 erforderlichen Prolongation des Darlehens bei der Sparkasse Darmstadt, Nummer. 603838335 in Höhe der Restschuld von

24.000.075,00 €

wird für die Laufzeit bis zum 30.01.2020 bei halbjährlichen Zins- und Tilgungsleistungen wie folgt zugestimmt:

Der Abschluss erfolgt bei der Sparkasse Dieburg als Festsatzdarlehen bei einer siebenmonatigen Zinsbindung zu einem Zinssatz von -0,24 %.

Um bei Prolongationen von Investitionskrediten zukünftig einen möglichst hohen Zinsvorteil zu erzielen, muss ein entsprechendes Verwaltungshandeln durch einen weiteren Beschluss vorbereitet werden. Nur so würde sodann die Möglichkeit geschaffen, Festsatzkredite mit einer kurzfristigen Laufzeit von 6 Monaten mit aktuell gar negativem Zins abzuschließen. Deshalb wird zur Vorbereitung von Seiten der Verwaltung diese Variante präferiert.

Insgesamt wurden heute für das Darlehen die folgenden Konditionen gesichert:

Verzinsung des Darlehens:	-0,24 %
Laufzeit:	7 Monate bis 30.01.2020
Kreditinstitut:	Sparkasse Dieburg

*** die Angabe des Euribors basiert auf dem Fixing vom 18.06.2019*

Beschluss zu TOP 2.6.

Vorlage-Nr.: 2267-2019/DaDi

Aktenzeichen: 031-009

Betreff: **Prolongation eines Kommunaldarlehens ab dem 28.06.2019 (Da-Di-Werk, Betriebszweig Gebäudemanagement)**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschluss:

Der nach Ablauf der Zinsbindung zum 28.06.2019 erforderlichen Prolongation des Darlehens bei der Commerzbank AG, Nummer. 1316314 in Höhe der Restschuld von

14.669.575,00 €

wird für die Laufzeit bis zum 30.01.2020 bei halbjährlichen Zins- und Tilgungsleistungen wie folgt zugestimmt:

Der Abschluss erfolgt bei der Sparkasse Dieburg als Festsatzdarlehen bei einer siebenmonatigen Zinsbindung zu einem Zinssatz von -0,24 %.

Um bei Prolongationen von Investitionskrediten zukünftig einen möglichst hohen Zinsvorteil zu erzielen, muss ein entsprechendes Verwaltungshandeln durch einen weiteren Beschluss vorbereitet werden. Nur so würde sodann die Möglichkeit geschaffen, Festsatzkredite mit einer kurzfristigen Laufzeit von 6 Monaten mit aktuell gar negativem Zins abzuschließen. Deshalb wird zur Vorbereitung von Seiten der Verwaltung diese Variante präferiert.

Insgesamt wurden heute für das Darlehen die folgenden Konditionen gesichert:

Verzinsung des Darlehens:	-0,24 %
Laufzeit:	7 Monate bis 30.01.2020
Kreditinstitut:	Sparkasse Dieburg

*** die Angabe des Euribors basiert auf dem Fixing vom 18.06.2019*

Beschluss zu TOP 2.7.

Vorlage-Nr.: 2274-2019/DaDi

Aktenzeichen: 031-009

Betreff: **Prolongation eines variablen Darlehens ab dem 01.07.2019 in Höhe von 2.955.000,00 € (Da-Di-Werk, Betriebszweig Gebäudemanagement)**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschluss:

Der Prolongation des variablen Darlehens bei der Sparkasse Darmstadt 603755421 (Roll-Over-Vereinbarung) in Höhe der Restschuld von

2.955.000,00 €

bei der Sparkasse Dieburg auf Basis des Sechs-Monats-Euribors zuzüglich eines Aufschlages von 0,00 % mit fünfjähriger Zinsbindung wird zugestimmt.

Aufgrund eines bestehenden Payer-Swaps, der einen Festzins in Höhe von 4,79 % sichert, wird das Risiko eines Anstieges des Sechs-Monats-Euribors ausgeschlossen.

Für den Zeitraum ab dem 01.07.2019 bis zum 30.06.2024 ist somit in der Summe ein Zinssatz in Höhe von 4,79 % (Zinssatz Payer-Swap zuzüglich Aufschlag im variablen Darlehen) zu entrichten.

Laufzeit Darlehen	Festzins (Payer-Swap)	Aufschlag (Darlehen)	Zinssatz (Summe)
01.07.2019 - 30.06.2024	4,79 %	***0,00 %***	***4,79 %***

Beschluss zu TOP 2.8.

Vorlage-Nr.: 2285-2019/DaDi

Aktenzeichen: 031-009

Betreff: **Prolongation eines Kommunaldarlehens ab dem 30.07.2019 (Da-Di-Werk, Betriebszweig Gebäudemanagement)**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschluss:

Der nach Ablauf der Zinsbindung zum 30.07.2019 erforderlichen Prolongation des Darlehens bei der Siemens Bank GmbH in Höhe der Restschuld von

11.107.190,00 €

wird für die Laufzeit bis zum 30.01.2020 bei halbjährlichen Zins- und Tilgungsleistungen wie folgt zugestimmt:

Der Abschluss erfolgt bei der Landesbank Hessen-Thüringen als Festsatzdarlehen bei einer sechsmonatigen Zinsbindung zu einem Zinssatz von -0,250 %.

Um bei Prolongationen von Investitionskrediten zukünftig einen möglichst hohen Zinsvorteil zu erzielen, muss ein entsprechendes Verwaltungshandeln durch einen weiteren Beschluss vorbereitet werden. Nur so würde sodann die Möglichkeit geschaffen, Festsatzkredite mit einer kurzfristigen Laufzeit von 6 Monaten mit aktuell gar negativem Zins abzuschließen. Deshalb wird zur Vorbereitung von Seiten der Verwaltung diese Variante präferiert.

Insgesamt wurden heute für das Darlehen die folgenden Konditionen gesichert:

Verzinsung des Darlehens:	-0,250 %
Laufzeit:	6 Monate
Kreditinstitut:	Landesbank Hessen-Thüringen

*** die Angabe des Euribors basiert auf dem Fixing vom 02.07.2019*

Beschluss zu TOP 2.9.

Vorlage-Nr.:	2436-2019/DaDi
Aktenzeichen:	290-015
Betreff:	**Ankauf eines gebrauchten Schulgebäudes (schlüsselfertig)**
Beschluss:	**Kenntnis genommen**

Fragen werden durch **Landrat Schellhaas** und **Herrn Gehbauer** beantwortet.

Beschluss:

Das von der Fa. ERNE AG erstellte Schulgebäude in Holzmodulbauweise (siehe anliegendes Datenblatt) wird für **2.261.000,00 EUR** inkl. MwSt. erworben.
Das Gebäude wird betriebsbereit am Standort aufgestellt und übergeben. Nicht in diesen Kosten enthalten sind:

- Fundamente
- Herrichten und Fertigstellten der Außenanlage
- Einbringung der technischen Versorgung wie Strom/Wasser/Abwasser/Telefon/Heizung
- Baugenehmigungskosten

Die erforderlichen Mittel stehen im Wirtschaftsjahr 2019 zur Verfügung.

Beschluss zu TOP 2.10.

Vorlage-Nr.:	2453-2019/DaDi
Aktenzeichen:	229-011
Betreff:	**Grundsatzbeschluss Wichernschule**
Beschluss:	**Kenntnis genommen**

Beschluss:

Mit der NRD werden Verhandlungen mit dem Ziel aufgenommen, am Standort der Wichernschule eine Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (FÖS gE) und einer Abteilung körperlich-motorische Entwicklung (kmE), für den Westkreis des Landkreises Darmstadt-Dieburg einzurichten. Hierzu soll ein Kooperationsvertrag abgeschlossen werden. Nach Abschluss dieses Vertrages soll die Vereinbarung mit der Christoph-Graupner-Schule aufgelöst werden.

Beschluss zu TOP 2.11.

Vorlage-Nr.:	2435-2019/DaDi
Aktenzeichen:	419-006
Betreff:	**Zur Kinderarmut im Landkreis Darmstadt-Dieburg**
Beschluss:	**Kenntnis genommen**

Frau Kreisbeigeordnete Lück legt den Bericht „Zur Kinderarmut im Landkreis Darmstadt-Dieburg – Ein datengestützter Bericht hinsichtlich Prävention, empirischen Erkenntnissen und aktuellen Maßnahmen“ zur Kenntnisnahme vor.

Beschluss zu TOP 2.12.

Vorlage-Nr.: 2440-2019/DaDi

Aktenzeichen: 031-006

Betreff: **Verteilung des Jahresüberschusses 2018 der Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Klaus Peter Schellhaas teilt mit:

Der Verwaltungsrat der Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt hat am 03. Juli 2019 gemäß § 1 Abs. 3 des Vertrages über die Organisation der Sparkasse Darmstadt die Verteilung des Jahresüberschusses 2018 beschlossen.

Aus dem Bilanzgewinn 2018 erhält der Landkreis nach Abzug von Steuern einen Anteil in Höhe von 1.683.500,00 EUR.

Gemäß § 16 Abs. 4 des Hessischen Sparkassengesetzes sind die Überschüsse für öffentliche, dem gemeinen Nutzen dienende Zwecke zu verwenden.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: 1.15.02.01.00
Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2018	2019	2020
Sachkonto: 7420000	300.000,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
7490000	16.500,00 EUR		
Erträge	**2018**	**2019**	**2020**
Sachkonto: 5640000	2.000.000,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Beschluss zu TOP 2.13.

Vorlage-Nr.: 2442-2019/DaDi

Aktenzeichen: 031-006

Betreff: **Verteilung des Jahresüberschusses 2018 der Sparkasse Dieburg**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Klaus Peter Schellhaas teilt mit:

Die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Dieburg hat am 07. Juni 2019 gemäß § 15 Abs. 1 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes die Verteilung des Jahresüberschusses 2018 beschlossen.

Aus dem Bilanzgewinn 2018 erhält der Landkreis nach Abzug von Steuern einen Anteil in Höhe von 1.287.877,50 EUR.

Gemäß § 16 Absatz 4 des Hessischen Sparkassengesetzes sind die Überschüsse für öffentliche, dem gemeinen Nutzen dienende Zwecke zu verwenden.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: 1.15.02.01.00
Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2018	2019	2020
Sachkonto: 7420000	229.500,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
7490000	12.622,50 EUR		
Erträge	**2018**	**2019**	**2020**
Sachkonto: 5640000	1.530.000,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Beschluss zu TOP 2.14.

Vorlage-Nr.:	2451-2019/DaDi
Aktenzeichen:	034-001
Betreff:	**208. Vergleichende Prüfung "Haushaltsstruktur 2018: Landkreise"**
Beschluss:	**Kenntnis genommen**

Landrat Schellhaas gibt den Schlussbericht für den Landkreis Darmstadt-Dieburg über die 208. Vergleichende Prüfung „Haushaltsstruktur 2018: Landkreise“ durch den Hessischen Rechnungshof zur Kenntnis.

Erläuterung:

Nach § 6 Abs. 1 ÜPKKG wird das Ergebnis der Prüfung in einem Schlussbericht zusammengefasst, der dem Beschlussorgan der Kommune bekannt zu geben ist.

Der Landkreis hat dem Rechnungshof bis spätestens 31.01.2020 zu berichten, inwieweit beabsichtigt wird, die Empfehlungen des Schlussberichts umzusetzen. Der Bericht wird dem Kreistag nach Erstellung zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Hinweis:
Der Gliederungspunkt 1.4 des Schlussberichts (Seiten 3 bis 13) enthält eine Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse.

Beschluss zu TOP 2.15.

Vorlage-Nr.:	2454-2019/DaDi
Aktenzeichen:	031-016
Betreff:	**Aufsichtsbehördliche Genehmigung der Haushaltssatzung 2019**
Beschluss:	**Kenntnis genommen**

Fragen werden durch **Landrat Schellhaas** und **Kreisbeigeordnete Lück** beantwortet.

Landrat Schellhaas teilt mit,

dass die Regierungspräsidentin die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 mit Verfügung vom 12.07.2019 mit Auflagen genehmigt hat.

Die Genehmigungsverfügung wird gemäß § 29 Abs. 3 HKO dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Kreistag zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Beschluss zu TOP 2.16.

Vorlage-Nr.:	2455-2019/DaDi
Aktenzeichen:	031-012
Betreff:	**Bericht über den Haushaltsvollzug zum 30.06.2019**
Beschluss:	**Kenntnis genommen**

Landrat Schellhaas legt den beiliegenden Bericht über den Stand des Haushaltsvollzuges zum 30.06.2019 gem. § 28 GemHVO zur Unterrichtung vor.

Nach § 28 GemHVO ist der Kreistag mehrmals jährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten. Zu diesem Zweck werden Berichte erstellt, die dem Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnis gegeben werden.

Der vorliegende Bericht ist an den Budgets der Fachbereiche ausgerichtet, wobei der Fokus auf der Prognose über das voraussichtliche Ergebnis zum 31.12.2019 liegt. Abweichungen im Ergebnishaushalt zwischen dem Planansatz und der Prognose 2019 wurden von den zuständigen Budgetverantwortlichen erläutert.

Beschluss zu TOP 2.17.

Vorlage-Nr.: 2457-2019/DaDi

Aktenzeichen: 033-001

Betreff: **Entwicklung vom "Masterplan 2020+" zur #Zukunftswerkstatt**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Schellhaas gibt die nachstehende kurze Zusammenfassung der Gründe zur Kenntnis, die zur Weiterentwicklung des Masterplan-Gedankens für den Standort Kranichstein zur Zukunftswerkstatt geführt haben.

Der 2004 bezogene Standort Jägertorstraße 207 wurde in mehreren Schritten baulich und funktional untersucht, seine Vor- und Nachteile und die erforderlichen Maßnahmen zur Sanierung und Modernisierung erarbeitet, geplant und von mehreren Stellen bewertet sowie auch mit den Genehmigungsbehörden der Stadt Darmstadt besprochen.

Im Ergebnis kommt der Kreisausschuss zu dem Ergebnis, dass der Standort auf Grund der grundlegend veränderten Rahmenbedingungen für die Kreisverwaltung keine langfristig angelegte Perspektive mehr bietet.

Rückblick:

Die Ursprungsidee des „Masterplanes 2020+“ beinhaltete den Gedanken der Verdichtung der Kreisverwaltung auf der Liegenschaft in Kranichstein und in Folge dessen deren Zentralisierung und Auflösung der kleineren Außenstellen.

Dazu sollten ausgehend von 900 bereits heute möglichen 1.000 bis 1.200 Arbeitsplätze am Standort entstehen. An diese besteht der Anspruch die Arbeit einer digitalen, serviceorientierten Verwaltung baulich, funktional sowie konzeptionell zu unterstützen. Gleichzeitig sollten die Zugangssituation geklärt, ein zentrales Servicegebäude entstehen, an das sich alle Verwaltungsbereiche anschließen, und die Parksituation durch die Schaffung zweier Parkhäuser verbessert werden.

Nach Durchführung des Städtebaulichen Ideenwettbewerbes im Herbst 2018 wurde deutlich, dass das Potential des Standortes Kranichstein ausgeschöpft ist und die Liegenschaft den genannten Herausforderungen künftig nicht gerecht werden kann:

Eine Verkehrsstudie belegt, dass der Knotenpunkt Kranichsteiner Straße/Jägertorstraße bereits heute überlastet ist. Durch den Ausbau der Kreisverwaltung würde der motorisierte Individualverkehr zunehmen und damit die Stellplatzsituation im Quartier und innerhalb der Liegenschaft verschlechtern.

Im Zuge der angekündigten Ertüchtigung der Jägertorstraße durch die Stadt Darmstadt in den nächsten Jahren wird es keine Maßnahmen zur Verbesserung der motorisierten individualverkehrlichen Erschließung geben, was jedoch auf absehbare Zeit für die Erreichbarkeit der Kreisverwaltung der wichtigste Faktor bleiben wird.

Eine klare Struktur auf der Liegenschaft im Hinblick auf die Zugangssituation ist durch die verschiedenen Gebäudetrakte kaum möglich, erschwert die Orientierung für die Besucherinnen und Besucher und birgt durch die hohe Anzahl an Zugängen große Sicherheitsrisiken. Selbst eine im städtebaulichen Ideenwettbewerb untersuchte Änderung des Haupteingangs von der Nord- auf die Südseite (über die Feuerwehrzufahrt der Jägertorstraße) ergibt keine befriedigende Lösung. Zwar wäre das südlich geplante Besucherparkhaus besser anzuschließen, ein zweites erforderliches

Parkhaus im Nordosten für die 1.200 Bediensteten würde weiterhin über die Hammelstrift erschlossen werden müssen.

Der Erhalt des Frei- und Grünflächengürtels, der erheblich zum Erhalt des Mikroklimas und der Artenvielfalt in Kranichstein beiträgt, war immer Ziel des Prozesses, schränkt aber andererseits die Flexibilität in der weiteren Bebaubarkeit erheblich ein.

Die gewerbliche Nutzung der Liegenschaft und des umliegenden Bereichs war zum Zeitpunkt der Bebauung prägender Teil der Planung, kam jedoch durch veränderte Planungen nie zur weiteren Ausführung. Der Standort ist damit mittlerweile ein Solitär, umgeben von Wohnbebauung und damit in der baulichen Entwicklung (z. B. Höhe der Bebaubarkeit) stark eingeschränkt. Der städtebauliche Ideenwettbewerb hat dies unter Berücksichtigung der vom städtischen Planungsamt gemachten Vorgaben untersucht und bestätigt.

Die fortschreitende Bestandsanalyse des baulichen Zustandes der Gebäude auf der Liegenschaft dokumentiert große ganzheitliche Defizite, die mit anderen bereits genannten Gründen der Hauptauslöser für den „Masterplan 2020+“-Prozess waren.

Insbesondere aus dem Bereich des Brandschutzes und der Bauphysik in den Trakten 2 bis 4 und deren geringer Flächeneffizienz sowie der Notwendigkeit einer Umlagerung der Technikzentrale (Landkreis und ENTEGA) aus Trakt 1 inklusive der starken Baustoffbelastung des Flachbaus resultieren hohe Investitionen. Allein die Verlegung der Technikzentrale, die gemeinsam mit der ENTEGA geplant wurde, resultiert mit Kosten über 2 Mio. EUR.

In Trakt 5 erfolgten im Rahmen der vertiefenden Untersuchungen Öffnungen von Bauteilen. Die neu gewonnenen Erkenntnisse insbesondere zum konstruktiven Aufbau der Büroetage führen nur noch zum Schluss, dass die Brandschutzanforderungen nicht mehr sanierend erfüllt werden können, so dass die Nutzung mit Ablauf des Jahres 2020 enden muss und bis dahin kompensierende Maßnahmen den Betrieb sichern. Einem Ersatz oder einer Ertüchtigung stehen weitere baulich-technische (Ver- und Entsorgung, Medienversorgung), statische (das darunter liegende Parkdeck kann nur noch begrenzt zusätzliche Lasten aufnehmen) und die damit verbundenen Kostenaspekte entgegen.

Der Erhalt des Parkdecks erfordert bereits heute eine ebenso aufwändige Betonsanierung.

Eine ganzheitliche Umsetzung der Modernisierung und Ertüchtigung unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Technikstände der Gesamtanlage ist sehr komplex und aufgrund des hohen Alters der Gebäudetrakte nicht oder nur durch teilweise oder vollständige Neuerrichtung realisierbar, was einen Rückbau oder Abriss einzelner Gebäudetrakte erforderlich macht; egal welche weitere Entwicklung folgt.

Hierbei handelt es sich z.B. um die Umsetzung eines Brandschutzkonzeptes, die Instandsetzung der verschiedenen Heiz-, Fernwärme- bzw. Lüftungsanlagen, die Erneuerung der Fassaden der Trakte 2, 3 und 4 inkl. Sonnenschutz und Dachhaut, Erneuerung der Elektroinstallationen im Hinblick auf aktuelle Standards und neue Technologien, Schadstoffbeseitigung, Aufzugsanlagen, Barrierefreiheit, Frei- und Grünflächen etc.

Bereits mit dem Kenntnisstand 2014 f. wurde im Rahmen der Erstellung des damaligen Masterplan 2020+ eine Kostenbetrachtung von zwei in Frage kommenden Szenarien zur Weiterentwicklung des Standorts (Szenarien 1 und 2) durchgeführt und mit einem Szenario 0 verglichen. Das Szenario 0 nahm an, dass erforderliche Sanierungsmaßnahmen am Standort durchgeführt werden, jeglicher Aufwuchs an Arbeitsplätzen jedoch durch externe Anmietungen und ohne Zubauten erfolgen und im Übrigen keine Anpassungen der Arbeitsplatzgestaltung an neue Herausforderungen der Digitalisierung, Projektarbeit usw. erfolgen. Die mit den Szenarien verbundenen Kosten wurden über einen Zeitraum von 30 Jahren hochgerechnet.

Im Ergebnis erwies sich das Szenario 0 über den Betrachtungszeitraum von 30 Jahren als mit knapp 100 Mio. EUR als die teuerste Variante. Trotz erheblicher Investitionen in den ersten Betriebsjahren des Betrachtungszeitraums und höherem Kosten-Nutzen-Faktor schnitten die Szenarien 1 und 2 in der langfristigen Betrachtung bis zu rund 10 % kostengünstiger ab.

Nach dem ernüchternden Ergebnis des städtebaulichen Wettbewerbs im Herbst 2018 bot das Moratorium der ungesicherten Finanzierung wegen der Unwägbarkeiten der durch die Hessenkasse belassenen Spielräume Gelegenheit zur Reflektion und Neubewertung der vorliegenden Erkenntnisse. Der Wettbewerb zeigte dabei mindestens zwei grundlegende Ergebnisse. Die aufgezeigten Defizite sind nur aufwändig und mit neuen Kompromissen (z. B. die Zugangssituation) zu lösen und mit der Umsetzung ist das Standortpotential vollständig aufgebraucht.

Die Ankündigung der Anmietung eines weiteren Standortes zur Aufnahme neuer Bediensteter löste bei den Mitarbeitenden die Bereitschaft zum Zusammenrücken und zur Entwicklung neuer Telearbeitskonzepte aus. Es wird erkenntlich, dass die Bediensteten einer weiteren Dezentralisierung und dem damit verbundenen Verlust des Gemeinschaftsgefühls versuchen, entgegenzuwirken und den Wunsch zur Zusammenarbeit an einem Standort haben. Insofern ist ein umfassenderes Telearbeitsangebot zwar Teil einer Lösung, kann aber keinesfalls die einzige Lösung bleiben.

Die fortschreitende Digitalisierung sowie die öffentliche Debatte „Verwaltung 4.0“ wirken sich ebenfalls nachhaltig auf die Diskussion und die damit verbundene Vision der künftigen Entwicklung der Kreisverwaltung aus. Verwaltung wird flexibler, digitaler und zentraler in der Leistungserbringung sowie dezentraler in der Leistungsbereitstellung sein, dass auch die Entwicklung neuer Arbeitsformen nach sich zieht.

Das klassische Zellenbüro als Einzel- oder Doppelarbeitsraum wird für die künftigen Formen der (Zusammen-)Arbeit nicht mehr ausreichen. Bereits heute ist der Bedarf an Besprechungsmöglichkeiten höher als das Angebot. Projektarbeit unterstützen die vorhandenen Räume nicht oder nur bedingt und dann auf Grund der baulichen Gestaltung der Gebäude nur flächenineffizient.

Bewertet man den jetzigen Standort in Kranichstein anhand der aktuellen Erkenntnisse neu, wird ersichtlich, dass die Liegenschaft in Kranichstein zu wenig Potential bietet, die eine Modernisierung und ein Umbau der gesamten Liegenschaft rechtfertigen. Eine Verwertung der Liegenschaft und die Schaffung eines neuen, auf die sich abzeichnenden, aber auch noch zu erarbeitenden Anforderungen der Verwaltung der Zukunft zugeschnittenen Landratsamtes stellen sich als die bessere Alternative dar.

Ausblick:

Diese Fragestellungen können nicht ad hoc oder parallel zum Tagesgeschäft bearbeitet werden. Hierfür wird die Zukunftswerkstatt der Kreisverwaltung etabliert, in der alle Weiterentwicklungsprojekte der Kreisverwaltung gebündelt werden und die für eine Verzahnung, Abstimmung und Steuerung sorgt.

Die Zukunftswerkstatt wird in den kommenden Jahren unter Berücksichtigung transparenter Kommunikation Zukunftsfragen bearbeiten und Innovationsprojekte aufsetzen und begleiten, die sich aus dem Wandel des Verwaltungshandelns ergeben. Die Projektziele werden unter Berücksichtigung der Veränderungstreiber des kulturellen und gesellschaftlichen Wandels sowie der Digitalisierung stetig hinterfragt.

Das bereits etablierte Projekt „Neue Arbeitswelten“ widmet sich der Entwicklung neuer Arbeitsformen, die in die Errichtung von Pavillons auf der Kranichsteiner Liegenschaft münden.

Die Pavillons schaffen sowohl Ausweichflächen und ermöglichen die Erprobung tätigkeitsorientierter Arbeitsflächen.

Unter diesen Voraussetzungen rückt der Fokus auf das Herz der Verwaltung, die Organisation und die Menschen und die Investition in die Hülle der Verwaltung, die Gebäude, wird auf das Notwendigste reduziert. Die Pavillonanlage wird zur Aufnahme der Arbeitsplätze aus dem Trakt 5 benötigt. Um neue Arbeitsformen zu entwickeln, zu testen und gleichzeitig den gestiegenen Raumbedarf zu decken, benötigt es Experimentierräume, die über Jahre evaluiert werden und die nunmehr 2020 in der Anlage entstehen und im Echtbetrieb erprobt werden sollen. Wissenschaftlich wird das Vorhaben im Rahmen des Bundesprojektes „ALLE im digitalen Wandel“ zusammen mit der Hochschule Darmstadt begleitet.

Parallel zum Objekt richtet sich damit der Blick auf die Organisation und deren Arbeitskonzepte sowie den Menschen und dessen Bedürfnisse.

In diesem Kontext übernimmt die Zukunftswerkstatt auch die Umsetzung der Maßnahmen rund um das Onlinezugangsgesetz, das bis Ende 2022 das konkrete Angebot aller Verwaltungsdienstleistungen über das Internet fordert. Das Gesetz fordert jedoch nur die Möglichkeit der Online-Antragstellung, ein anschließender Download und Ausdruck der Daten zur Weiterverarbeitung ist nicht ausgeschlossen, greift aus Sicht der Verwaltung aber zu kurz und ist nicht Ziel des Kreisausschusses. Vielmehr sollen möglichst viele Dienstleistungsprozesse in diesem Rahmen vollständig digitalisiert ablaufen. Die Zukunftswerkstatt ist hierzu auch die Basis, alle Bereiche des Hauses miteinander und den Akteuren auf kommunaler, regionaler und Bundesebene zu vernetzen.

Alle Ergebnisse aus den Projekten der Zukunftswerkstatt fließen in die Entwicklung eines Neubaus an einem neuen Standort ein, denn Büroarchitektur reflektiert Erfolgsfaktoren und ist Ausdruck von Wertschätzung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Mitarbeitenden.

Beschluss zu TOP 2.18.

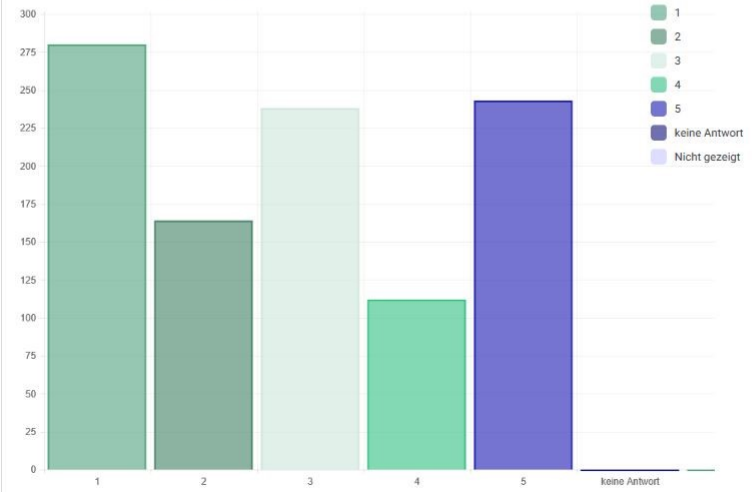
Vorlage-Nr.:	2483-2019/DaDi
Aktenzeichen:	033-001
Betreff:	**Zukunftswerkstatt: Ergebnisse des Beteiligungsaufrufs zu Standortfaktoren**
Beschluss:	**Kenntnis genommen**

Herr Landrat Schellhaas gibt die Auswertung der Umfrage unter den Bediensteten der Kreisverwaltung zu der Wichtigkeit verschiedener Standortfaktoren zur Kenntnis.

Zusammenfassung für F11

Wie wichtig ist Ihnen die Erreichbarkeit mit dem Fahrrad?

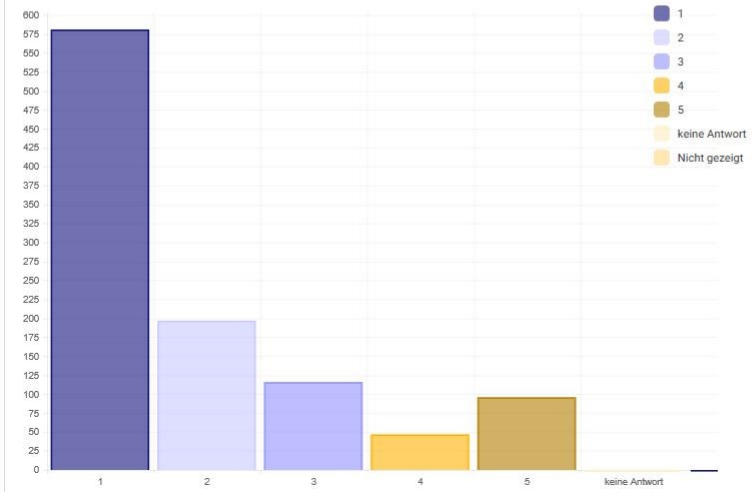
Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	280	27.00%	42.82%
2 (2)	164	15.81%	
3 (3)	238	22.95%	22.95%
4 (4)	112	10.80%	
5 (5)	243	23.43%	34.23%
Summe(Antworten)	**1037**	**100.00%**	**100.00%**
keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Nicht gezeigt	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel		2.88	
Standard Abweichung		1.51	



Zusammenfassung für F12

Wie wichtig ist Ihnen die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln?

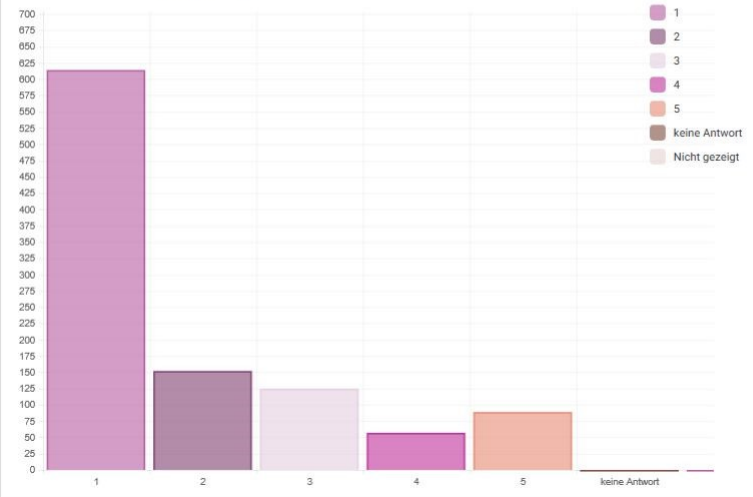
Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	581	56.03%	75.02%
2 (2)	197	19.00%	
3 (3)	116	11.19%	11.19%
4 (4)	47	4.53%	
5 (5)	96	9.26%	13.79%
Summe(Antworten)	**1037**	**100.00%**	**100.00%**
keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Nicht gezeigt	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel		1.92	
Standard Abweichung		1.3	



Zusammenfassung für F13

Wie wichtig ist Ihnen die Erreichbarkeit mittels motorisiertem Individualverkehr?

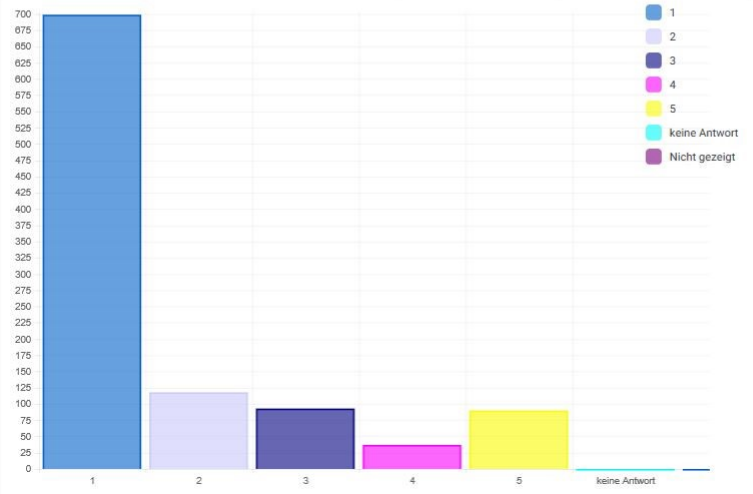
Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	614	59.21%	73.87%
2 (2)	152	14.66%	
3 (3)	125	12.05%	12.05%
4 (4)	57	5.50%	
5 (5)	89	8.58%	14.08%
Summe(Antworten)	**1037**	**100.00%**	**100.00%**
keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Nicht gezeigt	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel		1.9	
Standard Abweichung		1.3	



Zusammenfassung für F14

Wie wichtig ist Ihnen die Verfügbarkeit von Stellplätzen für Autos?

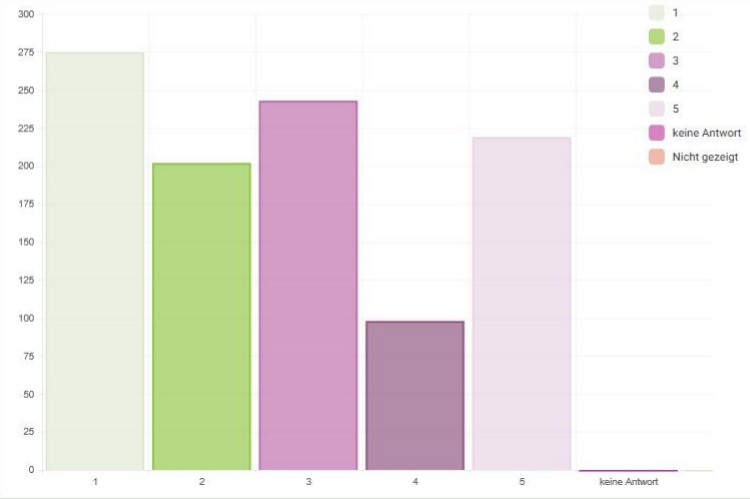
Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	699	67.41%	78.78%
2 (2)	118	11.38%	
3 (3)	93	8.97%	8.97%
4 (4)	37	3.57%	
5 (5)	90	8.68%	12.25%
Summe(Antworten)	**1037**	**100.00%**	**100.00%**
keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Nicht gezeigt	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel		1.75	
Standard Abweichung		1.27	



Zusammenfassung für F15

Wie wichtig ist Ihnen die Verfügbarkeit von Stellplätzen für Fahrräder?

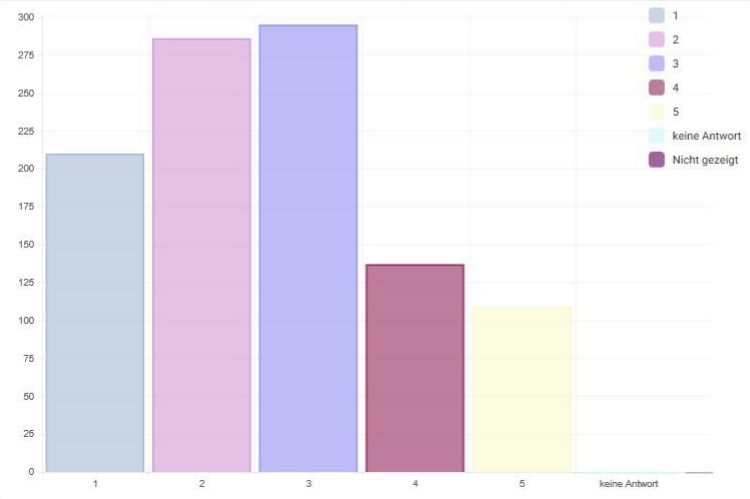
Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	275	26.52%	46.00%
2 (2)	202	19.48%	
3 (3)	243	23.43%	23.43%
4 (4)	98	9.45%	
5 (5)	219	21.12%	30.57%
Summe(Antworten)	**1037**	**100.00%**	**100.00%**
keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Nicht gezeigt	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel		2.79	
Standard Abweichung		1.47	



Zusammenfassung für F16

Wie wichtig ist Ihnen die Anbindung an Grün- und Freiflächen (Naherholung)?

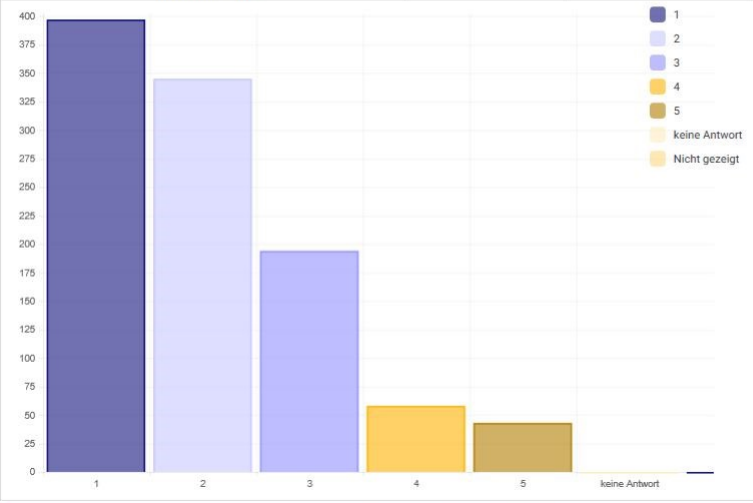
Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	210	20.25%	47.83%
2 (2)	286	27.58%	
3 (3)	295	28.45%	28.45%
4 (4)	137	13.21%	
5 (5)	109	10.51%	23.72%
Summe(Antworten)	**1037**	**100.00%**	**100.00%**
keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Nicht gezeigt	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel		2.66	
Standard Abweichung		1.24	



Zusammenfassung für F17

Wie wichtig ist Ihnen der Einfluss von Umweltfaktoren (Luftqualität, Außenlärm etc.)?

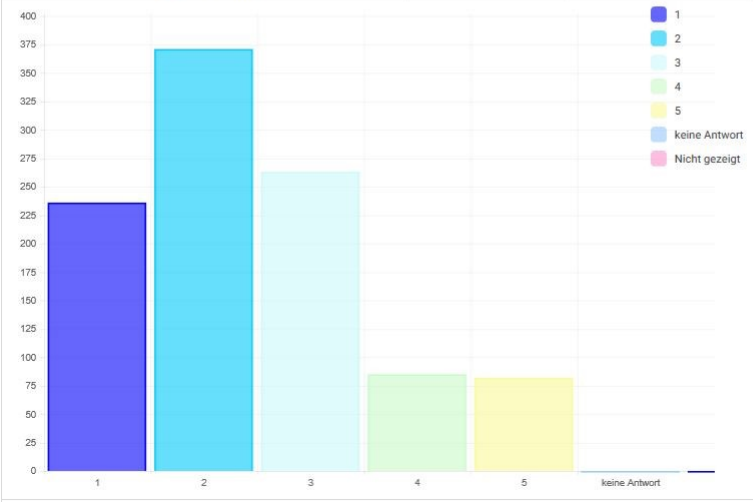
Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	397	38.28%	71.55%
2 (2)	345	33.27%	
3 (3)	194	18.71%	18.71%
4 (4)	58	5.59%	
5 (5)	43	4.15%	9.74%
Summe(Antworten)	**1037**	**100.00%**	**100.00%**
keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Nicht gezeigt	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel		2.04	
Standard Abweichung		1.08	



Zusammenfassung für F18

Wie wichtig ist Ihnen die Anbindung an Nahversorgung (Einzelhandel, Gastronomie, etc.)?

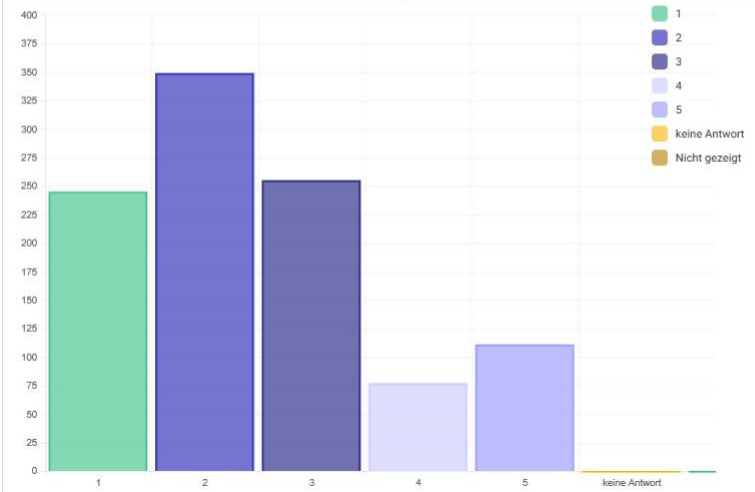
Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	236	22.76%	58.53%
2 (2)	371	35.78%	
3 (3)	263	25.36%	25.36%
4 (4)	85	8.20%	
5 (5)	82	7.91%	16.10%
Summe(Antworten)	**1037**	**100.00%**	**100.00%**
keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Nicht gezeigt	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel		2.43	
Standard Abweichung		1.16	



Zusammenfassung für F19

Wie wichtig ist Ihnen die Identitätsstiftung für die Mitarbeitenden (Zugehörigkeitsgefühl, Identifikation mit der Kreisverwaltung und dem Landkreis)?

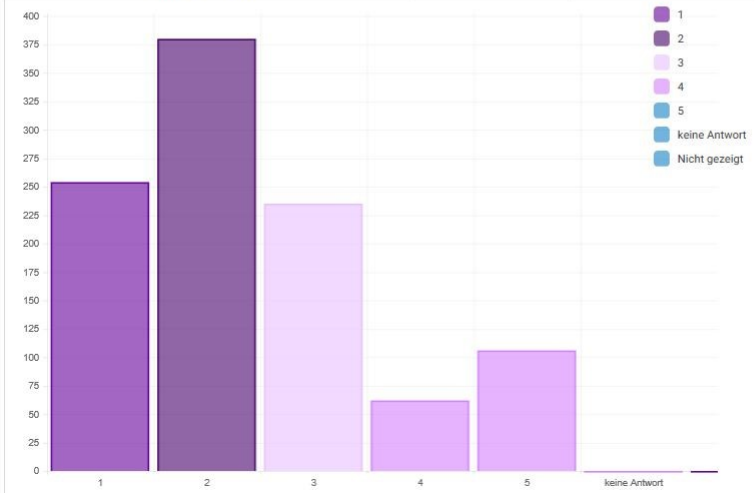
Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	245	23.63%	57.28%
2 (2)	349	33.65%	
3 (3)	255	24.59%	24.59%
4 (4)	77	7.43%	
5 (5)	111	10.70%	18.13%
Summe(Antworten)	**1037**	**100.00%**	**100.00%**
keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Nicht gezeigt	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel		2.48	
Standard Abweichung		1.23	



Zusammenfassung für F20

Wie wichtig ist Ihnen die Außenwirkung (Bürgerinnen und Bürger, Gemeinden etc.)?

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	254	24.49%	61.14%
2 (2)	380	36.64%	
3 (3)	235	22.66%	22.66%
4 (4)	62	5.98%	
5 (5)	106	10.22%	16.20%
Summe(Antworten)	**1037**	**100.00%**	**100.00%**
keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Nicht gezeigt	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel		2.41	
Standard Abweichung		1.21	



Beschluss zu TOP 3.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Mitteilungen und Anfragen**

Beschluss:

Es liegen keine Mitteilungen und Anfragen vor.

Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann schließt die Sitzung um 16:30 Uhr.

\- - -

Ende der Niederschrift

\- - -

Darmstadt, den 5. September 2019

Für die Ausfertigung

gez. Werner Schuchmann
Werner Schuchmann
Stellvertretender Vorsitzender

gez. Steffen Petry
Steffen Petry
Schriftführer